

Programm 2026

Juli bis Dezember



palliative bern

gemeinsam kompetent
ensemble compétent

Liebe Interessierte

Ich freue mich sehr, Ihnen unser neues Halbjahresprogramm präsentieren zu dürfen. palliative bern hat wieder ein reichhaltiges Angebot geschnürt: Weiterbildungen, Veranstaltungen und Begegnungsformate – alle widmen sich der Palliative Care in unserem Kanton.

Das vorliegende Programm entsteht aus einer lebendigen fachübergreifenden Zusammenarbeit. Gemeinsam mit Spezialistinnen und Spezialisten unterschiedlicher Bereiche gestalten wir Angebote, die sowohl fundiertes Wissen vermitteln als auch den Dialog fördern und persönliches Wachstum unterstützen.

Unser Anliegen ist es, Menschen im Kanton Bern zu ermutigen, sich mit den Themen Palliative Care, Sterben, Abschied und Trauer auseinanderzusetzen. Wir möchten Orientierung bieten, Klarheit schaffen und neue Perspektiven aufzeigen – für den beruflichen Kontext ebenso wie für das persönliche Umfeld.

Ich lade Sie ein, unser Programm zu erkunden und sich inspirieren zu lassen. Ihre Teilnahme bereichert nicht nur Ihr Wissen – sie trägt auch dazu bei, eine Kultur der Achtsamkeit und des würdevollen Begleitens am Lebensende zu stärken.

Herzlich,

Claudia Zürcher-Künzi
Geschäftsleiterin
palliative bern



palliative bern verfolgt das Anliegen, dass unheilbar Kranke und ihre Angehörigen ihren Bedürfnissen entsprechend optimal betreut werden. Der Verein setzt sich ein für entsprechende Rahmenbedingungen, für die Vernetzung von Fachpersonen & Angeboten sowie für die Verbreitung von Informationen samt Bildungsangeboten.

palliative bern

- ist die zentrale Informations- und Koordinationsstelle für Palliative Care für Betroffene und Angehörige, Fachpersonen und die breite Bevölkerung im gesamten Kanton Bern.
- betreibt eine zweisprachige Website zu Palliative Care für den Kanton Bern.
- koordiniert und unterstützt die regionalen Palliativnetze.
- organisiert und unterstützt regionale und kantonale Anlässe, Aktionstage und Kampagnen zur Sensibilisierung der Bevölkerung.
- fördert die Weiterbildung und Weiterentwicklung im Bereich der Palliative Care in Form von Fachveranstaltungen, aber auch durch Entwicklung von gemeinsamen Instrumenten.
- unterstützt die Akteur:innen in der Palliative Care in der Vernetzung über die Sektorengrenzen hinaus und leistet damit einen relevanten Beitrag zur Förderung der integrierten Versorgung.
- ist die primäre Ansprechstelle zum Thema Palliative Care für die kantonale Behörde (Direktion für Gesundheit, Soziales und Integration des Kantons Bern GSI).



Spenden

palliative bern ist steuerbefreit.
Herzlichen Dank für Ihre Spende.

palliative bern, Geschäftsstelle, Schänzlistrasse 43,
3013 Bern, 078 212 30 28,
info@palliativebern.ch, palliativebern.ch,
PC 30-500772-4, CH43 0900 0000 3050 0772 4



palliative bern

**gemeinsam kompetent
ensemble compétent**

Für Mitarbeitende
der Palliative Care
&
Mitglieder von
palliative bern

palliative
bern

Selbstfürsorge für Fachpersonen in allen Bereichen der Palliative Care



«Zwischen Job, Kindergeschrei und Wäschebergen sind die Yogastunden
mein Mini-Urlaub. Und das Beste: Ich bin nicht allein im Chaos – wir atmen
einfach alle zusammen durch.»

Dr. Monika Hagemann
Wissenschaftliche Mitarbeiterin



«Nach der Yogastunde fühle ich mich kraftvoll und tief verwurzelt wie ein Baum
und doch leicht und beschwingt wie eine Wolke. Diese Einheit in sich selber zu
spüren ist sehr wohltuend und bereichernd.»

Barbara Hauck
Pflegefachfrau / Fachverantwortliche Palliative Care

Self-Care für alle, die in der Palliative Care arbeiten

Wir wissen, wie herausfordernd und emotional belastend eure Arbeit sein kann. Deshalb bietet palliative bern auch 2026 – dank der Unterstützung des Hotels & Restaurant Landhaus Liebfeld – kostenlose Yogastunden für alle Mitarbeitenden der Palliative Care im Kanton Bern an.

Bei Franziska Ambühl im Thinkyoga an der Kramgasse 68 in Bern könnt ihr in entspannter Atmosphäre Körper und Geist stärken und bewusst Zeit für euch selbst nehmen.

Self-Care für alle, die in den verschiedenen Bereichen der Palliative Care arbeiten

Alle, die in der Palliative Care arbeiten oder Mitglied von palliative bern sind, sind herzlich willkommen – ob **einmal oder mehrmals pro Woche**: Nutzt das Angebot so, wie es euch guttut.

Zeiten & Formate

Montagabend: 18:00–19:15 Uhr
Dienstagmorgen: 08:15–09:15 Uhr
Freitagmittag: 12:45–13:45 Uhr

Worum geht's?

- Eine kleine Auszeit für dich
- Stärkung von Körper & Geist
- Achtsamkeit im Arbeitsalltag
- Raum für Erholung und neue Kraft

Für wen?

Egal ob Anfänger:innen oder erfahrene Yogis, alle sind willkommen. Selbstfürsorge ist wichtig, und wir möchten euch einen Raum zur Erholung bieten.

Ein grosses Merci an das Hotel & Restaurant Landhaus Liebfeld!



www.landhaus-liebfeld.ch

AUGUST



14. August–16. Oktober
Jeweils freitags, 09:00–16:00 Uhr

Passage SRK – Lehrgang in Palliative Care

Der zehntägige Lehrgang vertieft zentrale Aspekte der Sterbebegleitung – von Kommunikation und Schmerzlinderung bis zu ethischen Fragen und eigenen Grenzen.

Dieser Kurs wird vom SRK Kanton Bern durchgeführt und richtet sich an Angehörige, Freiwillige und Interessierte. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Durchführungsort
Zollikofen

Zur Anmeldung
srk-bern.ch/passage

Kosten
CHF 1280.–

Kontakt und Auskunft
Andrea Schmid-Hüssy
T 031 919 09 09
bildung@srk-bern.ch

Bevölkerung

Samstag, 15. August
Tag der offenen Tür
10:00–16:00 Uhr

Eröffnung erstes Erwachsenen hospiz im Kanton Bern Umsorgt Abschied nehmen – das Hospiz Bern öffnet seine Türen

Es gibt Momente im Leben, in denen das Wichtigste nicht Heilung ist, sondern Geborgenheit. Würde. Menschlichkeit.

Mitte August schliesst der Kanton Bern eine lange bestehende Lücke in der palliativen Versorgung: Das Hospiz Bern – das erste Erwachsenen hospiz im Kanton – öffnet seine Türen. In der Oranienburg der Stiftung Diaconis an der Schänzlistrasse 15 entsteht ein Ort, an dem schwerkranke Menschen den letzten Abschnitt ihres Lebens in Ruhe, Wärme und Würde verbringen können. Ein Ort, der nicht dem Abschied trotzt, sondern ihn begleitet. Ein Ort, der allen offen steht.

Wir laden Sie herzlich ein, das Hospiz Bern zu entdecken: die Räume, die Menschen dahinter und die Haltung, die diesen Ort trägt. Kommen Sie vorbei, stellen Sie Fragen und nehmen Sie sich Zeit.

Das Hospiz Bern ist ein Projekt der Stiftung Hospiz Mon Soleil Bern, getragen von den Partnerorganisationen Verein Hospiz Bern, Diaconis Bern, SPITEX Bern, der Lindenhofgruppe und Domicil Bern.

Ein Ort, der gefehlt hat.

Erwachsenen hospiz
Schänzlistrasse 15
3013 Bern

Bevölkerung



Dienstag, 18. August
10:00–11:30 Uhr

Infoveranstaltung Docupass

Ihre Verfügung für den Ernstfall
An den Infoveranstaltungen «Docupass» werden Ihnen die diversen Vorsorgeinstrumente vorgestellt: Grundlageninformationen zu Patientenverfügung, Vorsorgeauftrag, Anordnung für den Todesfall und Testament. Einsetzen von Vertretungspersonen, Formvorschriften, Aufbewahrung, Registrierung und Inkrafttreten.

Weitere Infoveranstaltungen im Kanton Bern finden Sie auf unserer Webseite:
www.be.prosenectute.ch/angebotsuebersicht

Beratungsstelle Bern
Berner Generationenhaus
Bahnhofplatz 2
3011 Bern

Kontakt und Auskunft
Kurssekretariat Bern
bildungundsport@be.prosenectute.ch
T 031 359 03 00

Kosten
CHF 20.–

Anmeldung
www.be.prosenectute.ch/angebotsuebersicht

Bevölkerung

Dienstag, 18. August
13:00–16:30 Uhr

Wege der Vorausplanung in der Palliative Care – Chancen, Herausforderungen, Umsetzung

Diese Weiterbildung vermittelt Wissen über die Bedeutung, den Ablauf und die konkreten Umsetzungsmöglichkeiten der Vorausplanung im palliativen Kontext.

Visp

Kostenloses Angebot
Anmeldung erforderlich

wb.gesundheit@hevs.ch

Pflegefachpersonen, Ärztinnen und Ärzte, Sozialarbeitende, Seelsorgende, Therapeutinnen und Therapeuten, Fachpersonen des Gesundheits- und Sozialwesens



Freitag, 21. August
09:00–17:00 Uhr

Grundlagen der Palliative Care und Arbeit im interdisziplinären Team

Schwerpunkte dieser Weiterbildung bilden das Konzept von Palliative Care, die Grundprinzipien der palliativen Betreuung sowie die nationale Strategie und deren regionale Umsetzung – insbesondere im Oberwallis und im Berner Oberland.

Visp oder Thun

Kosten
CHF 230.–

wb.gesundheit@hevs.ch

Fachpersonen des Gesundheits- und Sozialwesens



Donnerstag, 27. August
19:00–20:30 Uhr

Informationen rund um die Themen «Vorsorgeauftrag, Patientenverfügung und Testament»

Restaurant Sinfonie
Schlossstrasse 34
3098 Köniz
info@krebsslgabern.ch

Kostenlos, Kollekte

Bevölkerung

27. August 2026 – 6. März 2027

4 Module à je 3 Kurstage plus Supervision

Lehrgang «Wenn das (ungeborene) Kind stirbt: Begleitung in Krise, Verlust und Trauer für Fachpersonen aus der Geburtshilfe»

Dieser praxisorientierte Lehrgang ist für Fachpersonen aus der Geburtshilfe konzipiert, die (werdenden) Eltern mitten in dieser Ausnahmesituation zur Seite stehen. Dazu vermittelt er fundiertes Fachwissen zu Verlustsituationen während der Schwangerschaft und rund um die Geburt. Er befähigt im Umgang mit Krisen, bildet in Trauerbegleitung weiter und vertieft Gesprächs- führungs- und Beratungskompetenzen. Der interdisziplinäre Lehrgang stärkt die professionelle Haltung, fördert Selbstfürsorge und unterstützt Fachpersonen darin, betroffene Familien achtsam und sicher zu begleiten.

Alterszentrum St. Anna

6006 Luzern (Bahnhofsnahe)

Kontakt und Auskunft

fachstelle@kindsverlust.ch
T 031 333 33 60

Dozierende aus verschiedenen

Berufsfeldern: Tanja M. Brinkmann,
Anouk Joliat, Lea Ming,
Anna Margareta Neff Seitz, Erika Süess,
Jarmila A. Zdanowicz, Eva Zumbühl

Kosten

CHF 4350.–
CHF 4250.– für Mitglieder kindsverlust.ch
(zusätzlich: CHF 29.– für das Mittagessen vor Ort)

Anmeldung

www.kindsverlust.ch/veranstaltungen

Fachpersonen

Der Lehrgang mit Zertifikatsabschluss richtet sich primär an alle in der Geburtshilfe/Gynäkologie, Neonatologie und pädiatrischen Palliative Care tätigen Fachpersonen (inner- und ausserklinisch): Gynäkolog:innen, Kinderärztinnen und -ärzte, Hebammen, Pflegefachpersonen.

Weitere angesprochene Berufsgruppen sind Fachpersonen Gesundheit, MPAs, Doulas, Mütter- und Väterberater:innen sowie Fachpersonen aus Seelsorge, Soziale Arbeit, Therapie und Trauerbegleitung.



Freitag, 28. August, 14:00–21:00 Uhr

Samstag, 29. August, 08:30–16:30 Uhr (Modul 1)

Freitag, 11. September, 14:00–21:00 Uhr

Samstag, 12. September, 08:30–16:30 Uhr (Modul 2)

Fortbildung Basiskurs Palliativmedizin für Ärztinnen und Ärzte

Dieser Basiskurs vermittelt fundiertes Wissen zu allen zentralen Themen der Palliativmedizin gemäss der etablierten Checkliste sowie den allgemeinen Lernzielen des Schweizerischen Instituts für ärztliche Weiter- und Fortbildung. Die Inhalte orientieren sich an international anerkannten Standards und gewährleisten eine qualitativ hochwertige, praxisnahe Weiterbildung. Die Fortbildung ist anerkannt durch die Schweizerische Gesellschaft für Medizinische Onkologie, die Schweizerische Gesellschaft für Allgemeine Innere Medizin sowie palliative.ch.

Seminarhotel Möschberg

Grosshöchstetten

Kosten

CHF 1000.–
CHF 900.– für Einzelmitglieder
bei palliative.ch
(exkl. Übernachtungs-,
Verpflegungs-, Shuttle und Seminarpauschalen)

Kontakt und Auskunft

palliativakademie@insel.ch
www.palliativakademie-bern.ch

Anmeldefrist

Freitag, 24. Juli 2026

**Ärztinnen und Ärzte aus Praxen und Spitälern.
20 SGAIM-Punkte Total**

Freitag, 28. August
09:00–17:00 Uhr

Wie kann ich mit (meinen eigenen) Grenzen umgehen?
Verhandeln will gelernt sein

In der Weiterbildung entdecken wir verschiedene Strategien im Umgang mit Grenzen, erkennen ihre Chancen – und lernen, mit ihnen konstruktiv umzugehen.

Höfen bei Thun

wb.gesundheit@hevs.ch

Kosten
CHF 230.–



Fachpersonen des Gesundheits- und Sozialwesens

SEPTEMBER



Foto: Alex Zürcher

«Letzte Hilfe»-Kurse im Kanton Bern Was ist der «Letzte Hilfe»-Kurs?

Der «Letzte Hilfe»-Kurs vermittelt Basiswissen zu Fragen wie: Was passiert beim Sterben? Wann beginnt es? Wie kann man als Laie unterstützen und begleiten? Wo bekommt man Hilfe? Es sind keine Vorkenntnisse nötig.

Der eintägige Kurs behandelt vier Schwerpunkte: «Sterben ist ein Teil des Lebens», «Vorsorgen und Entscheiden», «Leiden lindern» und «Abschied nehmen». Geleitet wird er jeweils im Tandem von Fachpersonen aus Pflege, Seelsorge und weiteren Bereichen der Palliative Care.

Die «Letzte Hilfe»-Kurse werden im Kanton Bern getragen von den Landeskirchen, von palliative bern, dem Spitex-Kantonverband und dem Universitären Zentrum für Palliative Care des Inselspitals.

Alle Kurse sind für die Teilnehmenden kostenlos. Für die Verpflegung bringen Sie bitte etwas mit; Kaffee und Tee stehen zur Verfügung. Die Platzzahl ist jeweils begrenzt; berücksichtigt wird die Reihenfolge des Anmeldungseingangs.

Weitere Informationen

www.letztehilfe.ch und
www.kirchenpalliativebern.ch/letzte-hilfe-bern



Bevölkerung

ORPUND Dienstag, 1. September 2026 09:30–16:00 Uhr

Ort

Tertianum Lindenhof Orpund,
Hauptstrasse 205, 2552 Orpund

Veranstalter

Fachstelle Altersfragen Brügg und Kirchengemeinde Bürglen

Kursleitung

Christa Lehmann, Palliativ-Pflegefachfrau, CAS in Psycho-Onkologie, Spitex Grenchen, zertifizierte Kursleiterin; Petra Burri, Pfarrerin Kirchengemeinde Büren-Meienried, zertifizierte Kursleiterin

Auskunft

Petra Burri, T 032 351 35 62,
petra.burri@kirche-bueren.ch

Anmeldung

Anna Lang, T 032 373 35 85,
sozialdiakonie@buerglen-be.ch

Anmeldeschluss

25. August 2026

Verpflegung

Bitte selbst mitbringen; Kaffee und Tee stehen zur Verfügung.

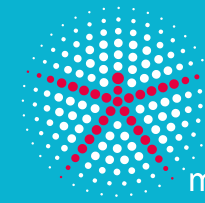
Kosten

Der Kurs ist kostenlos.

palliative
bern

24. Okt
– 1. Nov

Kurse während



endlich.
menschlich.

der Woche zum Leben mit dem Tod

Im Rahmen der Woche «endlich.menschlich. – Die Woche zum Leben mit dem Tod» (24. Oktober bis 1. November 2026) finden an mehreren Orten «Letzte Hilfe»-Kurse statt – am Freitag, 30. Oktober und am Samstag, 31. Oktober 2026 unter anderem in Interlaken, Langenthal, Biel, Jegenstorf und Bern.

Die Infos zu Programm, genauen Zeiten und Anmeldung finden Sie auf «Die Woche zum Leben mit dem Tod» unter www.die-woche.endlich-menschlich.ch sowie auf www.letztehilfe.ch bzw. www.kirchenpalliativebern.ch/letzte-hilfe-bern.

Datum

Freitag, 30. Oktober 2026
Samstag, 31. Oktober 2026
Samstag, 31. Oktober 2026
Samstag, 31. Oktober 2026
Samstag, 31. Oktober 2026
Samstag, 31. Oktober 2026

Ort

Bern – Stiftung Diaconis (ausgebucht)
Biel
Interlaken
Langenthal
Jegenstorf
Bern – Katholische Kirche Region Bern

THUN Samstag, 7. November 2026

10:00–15:00 Uhr

Ort

Reformiertes Kirchgemeindehaus,
Frutigenstrasse 22, 3600 Thun

Veranstalter

Stadt Thun, Reformierte Gesamt-
kirchgemeinde Thun und Palliative Care
Netzwerk Berner Oberland

Kursleitung

Franziska Rentsch, dipl. Pflegefachfrau HF,
zertifizierte Kursleiterin; Pamela Wyss,
reformierte Pfarrerin, zertifizierte Kurs-
leiterin

Auskunft und Anmeldung

Palliative Care Netzwerk Berner
Oberland, Militärstrasse 6, 3600 Thun,
T 079 617 97 29, info@palliativ-beo.ch

Anmeldeschluss

bis spätestens eine Woche vor Kursbe-
ginn

Verpflegung

Bitte selbst mitbringen; Kaffee und Tee
stehen zur Verfügung.

Kosten

Der Kurs ist kostenlos.

ZOLLIKOFEN Samstag, 14. November 2026

10:00–16:00 Uhr

Ort

Pfarrei St. Franziskus, Franziskuszentrum
«pace e bene», Stämpflistrasse 30,
3052 Zollikofen

Veranstalter

Reformierte Kirchgemeinde Zollikofen
und Katholische Pfarrei Zollikofen

Kursleitung

Barbara Petersen, Fachmitarbeite-
rin Palliative Care, Katholische Kirche
Region Bern, zertifizierte Kursleiterin;
Bettina Gärtner, Pflegeexpertin ANP+,
zertifizierte Kursleiterin

Auskunft und Anmeldung

Antonia Köhler-Andereggen,
T 031 911 71 41,
antonia.koehler@refzollikofen.ch
Markus Stalder, T 031 910 44 01,
markus.stalder@kathbern.ch

Anmeldeschluss

29. Oktober 2026

Verpflegung

Bitte selbst mitbringen; Kaffee und Tee
stehen zur Verfügung.

Kosten

Der Kurs ist kostenlos.

THUN Samstag, 14. November 2026

10:00–15:00 Uhr

Ort

Reformiertes Kirchgemeindehaus,
Frutigenstrasse 22, 3600 Thun

Veranstalter

Stadt Thun, Reformierte Gesamt-
kirchgemeinde Thun und Palliative Care
Netzwerk Berner Oberland

Kursleitung

Franziska Rentsch, dipl. Pflegefachfrau HF,
zertifizierte Kursleiterin; Pamela Wyss,
reformierte Pfarrerin, zertifizierte Kurs-
leiterin

Auskunft und Anmeldung

Palliative Care Netzwerk Berner
Oberland, Militärstrasse 6, 3600 Thun,
T 079 617 97 29, info@palliativ-beo.ch

Anmeldeschluss

bis spätestens eine Woche vor Kursbe-
ginn

Verpflegung

Bitte selbst mitbringen; Kaffee und Tee
stehen zur Verfügung.

Kosten

Der Kurs ist kostenlos.

HERZOGENBUCHSEE Samstag, 21. November 2026

10:00–ca. 15:00 Uhr (inkl. Pausen)

Ort

SPITEX Genossenschaft Oberaargau
Land,
Mehrzweckraum, 1. UG,
Eisenbahnstrasse 18,
3360 Herzogenbuchsee

Veranstalter

Reformierte Kirchgemeinde Herzogen-
buchsee und SPITEX Genossenschaft
Oberaargau Land

Kursleitung

Sophie Matschat, Pfarrerin, zertifizierte
Kursleiterin; Therese Ledermann, Pfl-
gefachfrau Palliative Care, zertifizierte
Kursleiterin

Auskunft und Anmeldung

spitex@sgol.swiss, T 062 961 54 66

Anmeldeschluss

5. November 2026

Verpflegung

Bitte selbst mitbringen; Kaffee und Tee
stehen zur Verfügung.

Kosten

Der Kurs ist kostenlos.



Donnerstag, 10. September
16:00–18:00 Uhr

Infoveranstaltung Testament (für Ehepaare)

Sie wollen selbst bestimmen, was mit Ihrem Nachlass passieren soll? Wir helfen Ihnen, sich die richtigen Fragen zu stellen, damit Sie alles nach Ihren eigenen Vorstellungen regeln können.

Weitere Infoveranstaltungen im Kanton Bern finden Sie auf unserer Webseite:
www.be.prosenectute.ch/angebotsuebersicht

Beratungsstelle Bern
Berner Generationenhaus
Bahnhofplatz 2
3011 Bern

Kontakt und Auskunft
Kurssekretariat Bern
bildungundsport@be.prosenectute.ch
T 031 359 03 00

Kosten
CHF 25.–

Anmeldung
[www.be.prosenectute.ch/
angebotsuebersicht](http://www.be.prosenectute.ch/angebotsuebersicht)



Bevölkerung

Donnerstag, 10. September
09:30–17:00 Uhr

Basiskurs für selbstbetroffene Mütter und Väter: Wie mir Eigenreflexion hilft, andere Eltern hilfreich zu begleiten

Menschen, die sich beruflich oder ehrenamtlich mit dem frühen Verlust eines Kindes befassen und mit verwaisten Eltern arbeiten, sind manchmal selbst Betroffene und haben einen eigenen Verlust in ihrer Geschichte.

Der eigene Verlust muss so versorgt sein, dass ich mich auf den Schmerz betroffener Eltern einlassen und ihn mittragen kann, ohne selbst aus der inneren Balance zu kommen. Das Begleiten darf nicht meiner eigenen Heilung dienen. Fachwissen und Selbstreflexion helfen uns in diesem anspruchsvollen Prozess.

Was ist meine Motivation, den Eltern zu helfen? Bin ich schon bereit, um anderen beizustehen? Wie kann ich gut für mich und meinen Verlust sorgen, auch wenn dieser nicht so akut ist wie bei den Betroffenen, denen ich begegne?

Walkerhaus
Belpstrasse 24
3007 Bern

Dozierende
Swantje Brüscheiler-Burger,
eidg. anerkannte Psychotherapeutin,
Hypnotherapeutin SIMH

Anmeldung
www.kindsverlust.ch/veranstaltungen

Bevölkerung

Kontakt und Auskunft
fachstelle@kindsverlust.ch
T 031 333 33 60

Kosten
CHF 350.–
CHF 280.– für Mitglieder kindsverlust.ch



Donnerstag, 17. September
13:30–17:00 Uhr



SAVE THE DATE

Einladung zur Netzwerkveranstaltung Palliative Care

«Nahtstellen statt Bruchstellen - wie Grenzsituationen meistern?»

Do, 17. September 2026
13:30h–17:00h

Diaconis Panoramasaal,
Schänzlistrasse 43, 3013 Bern

Zu einem aktuellen Thema Wissen vermitteln, Vernetzung fördern

Weitere Informationen folgen: www.palliativebern.ch

Fachpersonen

Mittwoch, 30. September
12:30–13:30 Uhr, online per zoom



Lunchmeeting per ZOOM
Interprofessionelle Fallbesprechung
Palliative Care für die Grundversorgung

Unsere Ziele - Gemeinsam lernen durch Fallbesprechungen im interprofessionellen Team und Netzwerkpflege!

Die Teilnehmenden werden gebeten, Fallbeispiele in anonymisierter Form einzubringen.

Anmeldung und Eingabe von Fallbeispielen
info@mpdbern.ch

ZOOM-Link folgt mind. 1 Woche vor der Veranstaltung.

In der Palliative Care tätige Fachpersonen:
Pflegefachpersonen, Ärzteschaft usw. aus dem ambulanten und stationären Langzeitbereich

Mittwoch, 30. September

09:30–17:00 Uhr

Vorgeburtliche Diagnostik des Kindes und ihre Konsequenzen – Herausforderungen, Grenzen, Verantwortung

Als Fachpersonen begegnen wir in unserer täglichen Arbeit Situationen, die uns fachlich, persönlich und menschlich fordern. Schwangerschaft ist für werdende Eltern eine Zeit voller Vorfreude – und zugleich eine Phase der Unsicherheit und Verletzlichkeit. Vor allem die Auseinandersetzung mit pränataler Diagnostik konfrontiert Eltern mit Fragen und Entscheidungen, die tief ins Leben eingreifen: Was bedeutet ein auffälliger Befund? Hat dieser Konsequenzen für die Schwangerschaft, für das Kind und für das Leben als Familie, und wenn ja welche?

Wir, eine Fachärztin Gynäkologie und Geburtshilfe mit dem Schwerpunkt Feto-Maternale Medizin und eine auf Kindsverlust spezialisierte Hebamme, erleben immer wieder, wie erschütternd ein solcher Moment für die werdenden Eltern sein kann und wie stark auch wir als Fachpersonen betroffen sind. Plötzlich geht es nicht nur um medizinische Fakten, sondern um existenzielle Fragen und weitreichende Entscheidungen. Hier brauchen Eltern eine Begleitung, die fachlich kompetent ist und zugleich Halt, Empathie und Orientierung gibt.

Walkerhaus

Belpstrasse 24
3007 Bern

Kontakt und Auskunft

fachstelle@kindsverlust.ch
T 031 333 33 60

Dozierende

Anna Margareta Neff Seitz, Hebamme,
Trauerfachfrau, Leiterin kindsverlust.ch
Jarmila Zdanowicz, PD Dr. med., Fach-
ärztin Gynäkologie und Geburtshilfe

Kosten

CHF 350.–
CHF 280.– für Mitglieder kindsverlust.ch

Anmeldung

www.kindsverlust.ch/veranstaltungen



Fachpersonen:

**Gynäkolog:innen, Pränataldiagnostiker:innen, Neonatolog:innen,
Hebammen, Pflegefachpersonen, Doulas sowie weitere Fachper-
sonen aus den Bereichen Geburtshilfe, Gynäkologie, Neonatologie,
Therapie und Beratung**

OKTOBER

Freitag, 9. Oktober
09:30–17:00 Uhr

Begleitung beim späten Schwangerschaftsabbruch: Was brauchen Eltern von Fachpersonen?

Die Begleitung von Paaren, die einen späten Schwangerschaftsabbruch erwägen oder bereits hinter sich haben, erfordert eine wertfreie, offene Haltung der Fachleute und einen guten Umgang mit der nicht selten auftretenden eigenen Betroffenheit.

Das gesamte Erleben der Eltern ist geprägt von den Umständen während des Entscheidungsprozesses, der Begleitung während des Schwangerschaftsabbruchs und der Möglichkeit, in der Folgezeit dem Erlebten Raum zu geben. Die Vielschichtigkeit des Prozesses macht das Familiensystem anfällig für Schuldgefühle, Brüche, Vorwürfe oder die fehlende Berechtigung für Trauer.

Was sind Rückmeldungen betroffener Eltern? Was können schützende, stützende und stärkende Impulse in der Begleitung sein?

Hotel Dom
Webergasse 22,
9000 St. Gallen

Kontakt und Auskunft
fachstelle@kindsverlust.ch
T 031 333 33 60

Dozierende
Uli Michel, Hebamme, Trauma-
Fachberaterin und Leiterin Bethanien
Sternenkinder Beratungsstelle

Kosten
CHF 350.–
CHF 280.– für Mitglieder kindsverlust.ch

Anmeldung
www.kindsverlust.ch/veranstaltungen



Fachpersonen:
Freiberufliche und in Kliniken tätige Hebammen, Pflegefachpersonen, Ärztinnen und Ärzte, Berater:innen (Mütter- und Väterberatung, sexuelle Gesundheit etc.)
Fachpersonen aus den Bereichen Geburtshilfe, Gynäkologie, Seelsorge, Körper- und Psychotherapie, Trauerbegleitung und Interessierte

13. Oktober–15. Dezember
Jeweils dienstags, 09:00–16:00 Uhr

Passage SRK – Lehrgang in Palliative Care

Der zehntägige Lehrgang vertieft zentrale Aspekte der Sterbebegleitung – von Kommunikation und Schmerzlinderung bis zu ethischen Fragen und eigenen Grenzen.

Dieser Kurs wird vom SRK Kanton Bern durchgeführt und richtet sich an Angehörige, Freiwillige und Interessierte. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Durchführungsort
Steffisburg

Kontakt und Auskunft
Andrea Schmid-Hüssy
T 031 919 09 09
bildung@srk-bern.ch

Anmeldung
www.srk-bern.ch/passage

Kosten
CHF 1280.–

Bevölkerung

Donnerstag, 15. Oktober
16:00–18:00 Uhr

Infoveranstaltung Testament (für Alleinstehende)

Sie wollen selber bestimmen, was mit Ihrem Nachlass passieren soll? Wir helfen Ihnen, sich die richtigen Fragen zu stellen, damit Sie alles nach Ihren eigenen Vorstellungen regeln können.

Weitere Infoveranstaltungen im Kanton Bern finden Sie auf unserer Webseite:
www.be.prosenectute.ch/angebotsuebersicht

Beratungsstelle Bern
Berner Generationenhaus
Bahnhofplatz 2
3011 Bern

Anmeldung
[www.be.prosenectute.ch/
angebotsuebersicht](http://www.be.prosenectute.ch/angebotsuebersicht)

Kontakt und Auskunft
Kurssekretariat Bern
bildungundsport@be.prosenectute.ch
T 031 359 03 00

Bevölkerung

Kosten
CHF 25.–

Donnerstag, 22. Oktober
09:00–11:30 Uhr

Workshop Patientenverfügung

Sie erhalten in diesem Workshop konkrete Informationen zur Patientenverfügung. Sie haben Zeit, sich Gedanken über das Leben und Sterben zu machen, Erfahrungen und Vorstellungen zum Lebensende zu reflektieren und so der Erstellung Ihrer persönlichen Patientenverfügung näherzukommen. Bitte bringen Sie möglichst die entsprechende Einzelvorlage aus dem Docupass oder die FMH-Patientenverfügung zum Workshop mit.

Weitere Workshops im Kanton Bern finden Sie auf unserer Webseite:
www.be.prosenectute.ch/angebotsuebersicht

Beratungsstelle Bern
Berner Generationenhaus
Bahnhofplatz 2
3011 Bern

Anmeldung
www.be.prosenectute.ch/angebotsuebersicht

Kontakt und Auskunft
Kurssekretariat Bern
bildungundsport@be.prosenectute.ch
T 031 359 03 00

Kosten
CHF 20.–

Bevölkerung

Freitag, 23. Oktober
13:30–16:00 Uhr

Workshop Vorsorgeauftrag

Möchten Sie selbst bestimmen, wer Sie im Falle einer Urteilsunfähigkeit vertreten soll? Mit Hilfe von Mustern und Textbausteinen kommen Sie im Austausch mit der Workshopleitung und der Gruppe Ihrem persönlichen Vorsorgeauftrag einen Schritt näher. Zur Vorbereitung erhalten die Teilnehmenden bereits vor dem Workshop schriftliche Grundlageninformationen.

Weitere Workshops im Kanton Bern finden Sie auf unserer Webseite:
www.be.prosenectute.ch/angebotsuebersicht

Beratungsstelle Bern
Berner Generationenhaus
Bahnhofplatz 2
3011 Bern

Kontakt und Auskunft
Kurssekretariat Bern
bildungundsport@be.prosenectute.ch
T 031 359 03 00

Anmeldung
www.be.prosenectute.ch/angebotsuebersicht

Kosten
CHF 20.–

Bevölkerung

Freitag, 23. Oktober
09:00–17:00 Uhr

Die Kraft der Emotionen und wie wir sie lebensstärkend nutzen können

In dieser Weiterbildung lernen die Teilnehmenden, Emotionen bewusster wahrzunehmen, ihren Sinn zu verstehen und konstruktiv damit umzugehen.

Höfen bei Thun

wb.gesundheit@hevs.ch

Bevölkerung

Kosten
CHF 230.–

24. Okt

– 1. Nov



endlich.
menschlich.

Die Woche zum Leben mit dem Tod

*Das Leben ist endlich.
Das Ende menschlich.
Hoffentlich!*



Bern.



24. Okt

– 1. Nov



endlich.
menschlich. *Bern.*

Die Woche zum Leben
mit dem Tod



Meet the Experts

Im Rahmen der
Woche endlich.menschlich.
lädt das Palliativnetz Region
Bern zu fünf kostenlosen
Veranstaltungen ein.

Expertinnen und Experten aus der Palliative Care und dem Gesundheitswesen der Region Bern sowie aus den Bereichen Finanz- und Nachlassplanung der BEKB beantworten gerne Ihre Fragen. An drei Thementischen stehen sie mittags jeweils für persönliche Fragen bereit.

Keine Anmeldung nötig

einfach vorbeikommen.

Programm

Mo, 26. Oktober | 12.00–14.00 Uhr | BEKB Raum Atelier, Bundesplatz 8, Bern
Gesundheitliche Vorausplanung und Vorsorge

Was passiert, wenn ich plötzlich nicht mehr selbst entscheiden kann? Expertinnen und Experten aus Palliative Care, Medizin und Nachlassplanung beantworten Fragen zu Vorsorgedokumenten, rechtlichen Regelungen und selbstbestimmten Entscheidungen.

Mehr Infos



Di, 27. Oktober | 12.00–14.00 Uhr | BEKB Raum Atelier, Bundesplatz 8, Bern
Sozialversicherungen & Finanzen

Was bedeutet eine schwere Krankheit für Einkommen und Familie? Fachpersonen informieren zu Lohnausfall, Krankentaggeld, IV, Pflegekosten und Leistungen für Angehörige.



Do, 29. Oktober | 12.00–14.00 Uhr | BEKB Raum Atelier, Bundesplatz 8, Bern
Verlust / Trauerarbeit und Bestattungsrituale

Trauer zeigt sich individuell und folgt keinem festen Muster. Fachpersonen stellen Ansätze vor, wie Menschen in Phasen von Krankheit, Abschied und Verlust Orientierung und Entlastung finden.



Fr, 30. Oktober | 12.00–14.00 Uhr | BEKB Raum Atelier, Bundesplatz 8, Bern
Spiritualität und Rituale

Wie begleiten Rituale und Spiritualität Menschen in Zeiten des Abschieds? Expertinnen und Experten sprechen über Ritualpraxis, spirituelle Begleitung und unterschiedliche Bestattungsformen.



Sa, 31. Oktober | 11.00–13.00 Uhr | Le CAP, Predigergasse 3, Bern
Pädiatrische Palliative Care

Die Arbeitsgemeinschaft Pädiatrische Palliative Care Bern lädt ein, die vielfältigen Facetten der Palliative Care für Kinder kennenzulernen. Höhepunkt ist eine Lesung mit musikalischer Begleitung von Renate Bucher, die in ihrem Buch «TiLL» von Abschied, Erinnerung und gelebter Liebe erzählt.



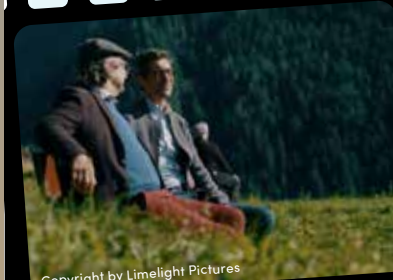
Samstag, 24. Oktober
11:00–14:00 Uhr

palliative
bern

Voller Leben

eine Filmreihe mit Fachgesprächen
über das, was am Ende wirklich zählt

Von Oktober bis März laden palliative bern und endlich.menschlich.bern. in Kooperation mit dem Kino REX zur Filmreihe «Voller Leben» ein. Gezeigt werden Filme, die sich mit den grossen Themen des Lebens beschäftigen: Sterben, Tod, Trauer und der Frage, wie wir mit Endlichkeit umgehen. Im Anschluss an jede Vorführung findet ein moderiertes Gespräch mit Fachpersonen, Betroffenen und dem Publikum statt.




Copyright by Limelight Pictures

Reise ins Licht

Dok., René Schöpfer

Schweizer Dokumentarfilm über Nahtoderfahrungen: Menschen, die klinisch tot waren, berichten von Licht, Stille und Begegnungen. Wissenschaftler, Theologen, Buddhisten und Betroffene kommen zu Wort. Ein Film, der Fragen stellt statt Antworten gibt!

 Samstag,
24.10.2026

 11:00–14:00 Uhr

 Kino Rex (Vorverkauf/Kasse vor Ort)
Schwanengasse 9, 3011 Bern

PODIUM Gäste: Dr. med. **Reto Eberhard Rast**, Sterbeforscher und Präsident der Internationalen Vereinigung für Nahtod-Studien (IANDS) mit **Claire Stiefel**, Protagonistin aus dem Film, die von ihrer eigenen Nahtoderfahrung berichtet.

Moderation: **Claudia Zürcher-Künzi**, Geschäftsleiterin palliative bern, Mitinitiantin endlich.menschlich.

RE
X
BE
RN
KINO REX BERN



endlich.
menschlich.



palliative bern

gemeinsam kompetent
ensemble compétent

Bevölkerung

Eine Tagung zur Kommunikation im Gesundheitswesen



endlich.
menschlich.

Die Woche zum Leben mit dem Tod



*(Keine Kunst?)
Sprechen wir über
das Ende -
endlich, menschlich.*

29. OKTOBER 2026 Sprechen wir über das Ende - (K)eine Kunst? KORNHAUSFORUM BERN

Kommunikation ist (K)eine Kunst. So oder ähnlich wird im Gesundheitswesen und auch in der breiten Bevölkerung das weite Feld der Kommunikation in unserem praktischen Alltag wahrgenommen. Wenn das Thema Lebensende plötzlich einbricht in den Alltag, oder zwischen erkrankten Menschen und ihren Helfer:innen in der Familie und im Gesundheitswesen, – wir kommunizieren immer, auch wenn uns manchmal die Worte fehlen.

Bei solch anspruchsvollen Themen wie Lebensende, Sterben und Trauer wird das Bedürfnis nach Anleitung, wie und was man sagen soll, besonders drängend. Doch es gibt wenig Qualitätsstandards in diesem Bereich. Dies überrascht, sind diese Situationen doch sehr häufig, ebenso wie die Klagen, dass dabei häufig wenig sensibel kommuniziert wird.

Keine Kunst oder eben doch eine Kunst? Dieser Frage möchten wir bei dieser Tagung im Rahmen der endlich.menschlich. Woche zum Leben mit dem Tod diskutieren. Dazu laden wir nationale und internationale Fachpersonen ebenso ein, wie Schüler:innen und Studierende und Betroffene, die berichten können über die Kommunikation in dieser häufig so existenziellen Situation. Wir möchten mithelfen, dass das gemeinsame Austauschen und Sprechen über das Ende, und nicht nur dann, leichter fällt. Dass wir das viele Wissen austauschen und nutzen. Dass uns die Art des Austausches und die Worte eher zusammenbringen, als im Hals stecken bleiben. Eben: endlich.menschlich.

Programm

08:30	Türöffnung
09:00	Begrüssung
09:05	INPUT 1 Katharina Seidl, Schutz und Rettung Bern Perspektive Rettung Bern: 'Wenn es hart auf hart kommt, rufe ich 144 an.' Die Fachpersonen der Rettung müssen rasch die Situation erfassen und rasch handeln. Was ist, wenn wir nicht frühzeitig über 'was wäre, wenn' sprechen? Die Realität ist, dass sehr viele Menschen, die die Notfallrettung in Anspruch nehmen, keine Vorausplanung oder ein diesbezüglich aussagekräftiges Dokument besitzen. Was sind die Folgen dieser 'Nicht-Kommunikation'? was wäre aus Sicht der Rettung ein Wunschscenario?
09:25	INPUT 2 Miodrag Filipovic, Nationale Arbeitsgruppe Gesundheitliche Vorausplanung (GVP) Die SAMW und das BAG verfolgen gemeinsam das Projekt 'Gesundheitliche Vorausplanung' GVP Wo stehen wir mit der gesundheitlichen Vorausplanung in der Schweiz? Was muss/ sollte die Bevölkerung lernen für dieses Thema? Welche Tools wurden bisher erarbeitet? Welche Fragen sind noch offen?
09:45	DISKUSSIONSRUNDE 1 Wo besteht konkreter Handlungsbedarf? Was könnte schon morgen verbessert werden?
10:00	DURCHATMEN 1
10:05	PRAXISUMSETZUNG 1 Sabina Hunziker, Sebastian Gross REA-Gesprächstraining im Spital Welches Trainingsformat für wen? Welche Erfahrungen der Alltagskompatibilität? Welcher Benefit?
10:20	PRAXIS-UMSETZUNG 2 Monica Fledner, Inselspital, Universitätsspital Bern 'CoCa' steht für 'concurrent care' und ist ein Projekt der Gesundheitsförderung Schweiz, das am Inselspital in Bern im Bereich des Tumorzentrums umgesetzt wird. Wie kann es gelingen, frühzeitig den 'Plan B' anzupacken? ACP-Gespräche im Spitalablauf Welche Erfahrungen gibt es beim Training der Fachpersonen?

10:35	PRAXISUMSETZUNG 3 Alexandra Segebar, Universität Bern 'decide' – eine App zur Erstellung einer Patientenverfügung Was bietet eine solche App mehr als Bisheriges? Eine App für alle Altersgruppen?
10:50	DISKUSSIONSRUNDE 2 Was klappt gut? Welche Ideen gibt es, um Barrieren bei diesem Thema zu überwinden?
11:00	PAUSE
11:30	INPUT 3 Susanne Gedamke, Schweizerische Patientenorganisation Häufig sind die Klagen von Patient:innen zur Qualität der Gespräche über 'was wäre, wenn' , oder auch sog. 'breaking bad news' Was brauchen oder suchen Betroffene für das Sprechen über das Lebensende? Welche gute Erfahrungen/ Vorgehensweisen gibt es hierzu?
11:50	INPUT 4 Usine Bachtel und Angehöriger, Lindenhofspital Perspektive Intensivmedizin: es geht um Leben und Tod. Dies auch in Gesprächen mit Angehörigen. Was hilft Fachpersonen bei solchen Gesprächen? Was hilft Angehörigen?
12:10	DISKUSSIONSRUNDE 3 Der Weg nach vorne: was wünschen wir uns für die Zukunft ganz konkret für solche Gespräche?
12:30	MITTAGSPAUSE
13:30	INPUT 5 Raphael Bonvin, Universitätsspital Basel Sprechen über existentielle Themen sind enorm herausfordernd für Fachpersonen, belasten häufig auch noch lange nach einem solchen Gespräch Wo kommen Energien her, um hier selbst gesund zu bleiben? Welche Strategien/ Rahmenbedingungen braucht es auf Ebene der Organisationen für's Gesundbleiben?
13:50	PRAXISUMSETZUNG 4 Sibylle Felber, Universität Bern Ein Training 'Care for the Carers' im klinischen Alltag Was ist im hektischen Alltag ganz konkret möglich? Für mich alleine, für uns im Team?
14:10	DISKUSSIONSRUNDE 4 Welche Konsequenzen sollten wir aus dem Reflektieren zum Thema 'Self-Care' ziehen?

palliative
bern



14:25	DURCHATMEN 2 UND UMBAU
14:30	INTERAKTION 1 Referent:innen Welche Worte helfen mir schon morgen? Synthese-Tische zu Wording und Haltung, -Sprechen über das Lebensende/ Schlechte Nachrichten Sammeln von konkretem Wording für die Anwendung im Aktions-Theater
15:00	INTERAKTION 2 Julian Mücke, Richard Henschel, Schauspieler Aktionstheater: Interaktive Simulation zwischen Schauspielenden und Publikum aufgrund der Ideen der Synthese-Tische
16:30	PAUSE UND SAALÖFFNUNG FÜR ALLE INTERESSIERTEN
16:45	ÖFFENTLICH Steffen Eychmüller, Sibylle Felber, Inselspital und Universität Bern Peter-Merian-Lecture: was wir wissen, wie wir eigentlich miteinander sprechen sollten – nicht nur über das Lebensende Es gibt soviel Wissen über die 'gute Kommunikation', doch was gehört alles dazu? Am Beispiel eines Gesprächs zum Thema Lebensende zwischen Patient:in und Gesundheits-Fachperson spüren wir den Faktoren nach, die Verständnis und Vertrauen ermöglichen.
17:10	ÖFFENTLICH Harald Welzer, Soziologe und Autor Das Leben vom Ende her denken Das Sprechen über das Ende findet im normalen gesellschaftlichen Diskurs kaum statt; das Lebensende ist eine unangenehme Funktionsstörung, verbannt aus dem öffentlichen Bewusstsein. Welche Auswirkungen hätte ein reflektierter Umgang in der Gesellschaft mit dem Lebensende möglicherweise?
17:40	Und nun? Referent:innen Wir versuchen eine Art Manifest: was wir uns seitens Referent:innen wünschen zur Qualität der Kommunikation untereinander zum Sprechen über das Lebensende zur Wiederentdeckung der Endlichkeit im Verständnis unserer Gesellschaft
18:00	ENDE. Apéro vor Ort für die weitere Diskussion

DATUM & ZEIT

29. Oktober 2026, 09:00–18:00 Uhr
(Keine Kunst?) Sprechen wir über das Ende
Zielgruppe: Fachpersonen des Gesundheitswesens
Ab 16:30 Uhr: Saal offen für alle Interessierten (kostenfrei)

ORT

Kornhausforum Bern

TEILNAHMEGEBÜHREN

CHF 180.– (Fachpersonen)
CHF 100.– (Studierende mit Ausweis)

ANMELDUNG & PROGRAMM

palliativakademie-bern.ch/veranstaltung/arbeitstagung-kommunikation-im-gesundheitswesen/

Direktlink Anmeldeformular:



5
Weiterbildungs-
punkte
von palliative.ch



KONTAKT
info@com-lab.ch

Die Tagung wird veranstaltet durch:



In Kooperation mit:



Mit freundlicher Unterstützung durch

Peter Merian Stiftung STIFTUNG LINDENHOF

Eine Tagung im Rahmen der
Woche zum Leben mit dem Tod.





NOVEMBER

Dienstag, 3. November

09:30–12:00 Uhr

Workshop Anordnung für den Todesfall + Testament

Haben Sie Wünsche, wie Ihr Abschied dereinst vor sich gehen soll? Möchten Sie Ihre Angehörigen in den zu treffenden Entscheidungen entlasten und selbst bestimmen, was nach Ihrem Tod mit Ihrer Hinterlassenschaft geschehen soll?

In diesem Workshop erfahren Sie, was Sie im Voraus regeln und wie Sie Ihre Wünsche festhalten können. Bitte bringen Sie Ihre Docupass-Mappe oder entsprechende Einzelvorlagen aus dem Docupass zum Workshop mit.

Weitere Workshops im Kanton Bern finden Sie auf unserer Webseite:
www.be.prosenectute.ch/angebotsuebersicht

Beratungsstelle Bern

Berner Generationenhaus
Bahnhofplatz 2
3011 Bern

Kontakt und Auskunft

Kurssekretariat Bern
bildungundsport@be.prosenectute.ch
T 031 359 03 00

Anmeldung

www.be.prosenectute.ch/angebotsuebersicht

Kosten

CHF 20.–

Bevölkerung

Montag, 9. November
09:30–17:00 Uhr

Basiskurs: Begleiten beim frühen Tod eines Kindes

Wenn ein Kind während der Schwangerschaft, bei der Geburt oder kurz danach stirbt, erleben die Eltern eine tiefgreifende und existenzielle Krise. In dieser Ausnahmesituation benötigen sie eine Begleitung, die Fachlichkeit, Mitgefühl und Kontinuität vereint.

Fachpersonen, die Eltern in solchen Momenten begleiten, stehen selbst oft vor herausfordernden Fragen: Wie kann ich Sicherheit und Stabilität vermitteln, wenn das Leben gerade zutiefst erschüttert wurde und es keine (schnellen) Lösungen gibt? Wie halte ich aus, was kaum auszuhalten ist? Wie begleite ich, ohne zu überfordern? Und was brauchen Mütter/Väter im Akutgeschehen und im Weiterleben mit ihrem verstorbenen Kind?

Die Teilnehmenden erhalten am Weiterbildungstag Grundlagen für die akute Begleitung nach einem frühen Kindsverlust.

Walkerhaus
Belpstrasse 24
3007 Bern

Kontakt und Auskunft
fachstelle@kindsverlust.ch
T 031 333 33 60

Dozierende
Eva Zumbühl und Helen Walker, Fachstelle Kindsverlust.ch

Kosten
CHF 350.–
CHF 280.– für Mitglieder kindsverlust.ch

Anmeldung
www.kindsverlust.ch/veranstaltungen

Fachpersonen aus den Bereichen Geburtshilfe, Gynäkologie, Neonatologie, Kinderspitex, Mütter- und Väterberatung, Seelsorge, Therapie, Beratung, Trauerbegleitung und Interessierte



Dienstag, 10. November
14:00–17:00 Uhr

Netzwerk Palliative Care in der Spitex Kanton Bern

Palliative Care erfordert von Pflegefachpersonen Professionalität, Sozial- und Selbstkompetenz.

Die Netzwerktreffen dienen dem regelmässigen Austausch unter Pflegefachpersonen. Inhaltliche Schwerpunkte sind die Reflexion der Praxis in Form von Fallbesprechungen, kollegiale Beratungen in schwierigen Situationen durch Intervision, Reflexion der Strukturen und Prozesse der Zusammenarbeit in einem interdisziplinären und interprofessionellen Setting sowie Kurzweiterbildungen zu spezifischen Themen der Palliative Care. Genutzt wird fachliche Expertise innerhalb des Netzwerks sowie externes Fachwissen durch Einladungen von Dozent:innen zu spezifischen Themen.

Themen: aufgeschaltet auf
<https://palliativebern.ch/palliative-bern/palliative-care-netzwerke>

Panoramasaal Diaconis
Schänzlistrasse 43
3013 Bern

Kostenbeteiligung
nur bei externen Referent:innen,
max. 2 Teilnehmende und CHF 30.– pro
Institution

Anmeldungen an
georgette.jenelten@spitex-bern.ch

ansonsten kostenlos

Die Netzwerktreffen richten sich an die Fachverantwortlichen der Palliative Care der SPITEX-Organisationen im Kanton Bern und finden dreimal jährlich statt.



Donnerstag, 12. November
09:30–11:30 Uhr

Wohnen im Alter

Wir alle wollen möglichst lange selbst darüber entscheiden, wo unser «Daheim» ist, und nicht plötzlich entwurzelt werden. Die Frage, wo und wie man leben möchte, wird mit zunehmendem Alter immer wichtiger und sollte nicht dem Zufall überlassen werden. Sie erhalten nützliche Informationen zu gängigen Wohnformen im Alter und den Möglichkeiten in Ihrer Region. Gemeinsam werden Ihre aktuelle Wohnform, künftige Bedürfnisse und Wünsche besprochen sowie gesundheitliche und finanzielle Aspekte beleuchtet.

Weitere Veranstaltungen im Kanton Bern finden Sie auf unserer Webseite:
www.be.prosenectute.ch/angebotsuebersicht

Beratungsstelle Bern
Berner Generationenhaus
Bahnhofplatz 2
3011 Bern

Kontakt und Auskunft
Kurssekretariat Bern
bildungundsport@be.prosenectute.ch
T 031 359 03 00

Anmeldung
www.be.prosenectute.ch/angebotsuebersicht

Dieses Angebot ist kostenlos.
Anmeldung erforderlich, da die Plätze beschränkt sind.

Bevölkerung

Donnerstag, 12. November
15:00–17:00 Uhr

Netzwerktreffen Palliative Care Langzeitinstitutionen Region Bern

Gemeinsam möchten wir die Palliative Care in der Langzeitpflege weiterentwickeln, Synergien nutzen, Ressourcen bündeln sowie miteinander und voneinander lernen

Diaconis
Panoramasaal
Schänzlistrasse 43
3013 Bern
info@mpdbern.ch

Dieses Angebot ist kostenlos.

Fachpersonen der Langzeitpflege

Donnerstag, 12. November
19:00–20:30 Uhr

Informationen rund um die Themen Vorsorgeauftrag, Patientenverfügung und Testament

Ref. Kirchgemeindehaus
Oberdorfstrasse 6
3053 Münchenbuchsee
info@krebsligabern.ch

Kostenlos, Kollekte

Bevölkerung

Samstag, 14. November
11:00–14:00 Uhr



Voller Leben

eine Filmreihe mit Fachgesprächen
über das, was am Ende wirklich zählt

Von Oktober bis März laden palliative bern und endlich.menschlich.bern. in Kooperation mit dem Kino REX zur Filmreihe «Voller Leben» ein. Gezeigt werden Filme, die sich mit den grossen Themen des Lebens beschäftigen: Sterben, Tod, Trauer und der Frage, wie wir mit Endlichkeit umgehen. Im Anschluss an jede Vorführung findet ein moderiertes Gespräch mit Fachpersonen, Betroffenen und dem Publikum statt.





Les invasions barbares

Denys Arcand

Rémy stirbt; sein Sohn organisiert alles – nur das nie geführte Gespräch nicht. Alte Freunde und Lieben versammeln sich am Sterbebett, und es wird sogar gelacht. Der oscargekrönte Québecer Regisseur feiert das Leben, indem er den Tod zulässt. Klug, witzig, warm.

 Samstag,
14.11.2026

 11:00–14:00 Uhr

 Kino Rex (Vorverkauf/Kasse vor Ort)
Schwanengasse 9, 3011 Bern

PODIUM Gäste: Christian Ziegler, Geschäftsführer Kinderhospiz alani Bern,
Dr. med. Julie Bessire, Oberärztin Innere Medizin, Notfallzentrum Inselspital Bern
Moderation: Sibylle Felber, Kommunikationswissenschaftlerin/
Mitinitiantin endlich.menschlich.

**RE
X
BE
RN**
KINO ZENTRUM BERN



endlich.
menschlich.



palliative bern
gemeinsam kompetent
ensemble compétent



Donnerstag, 19. November
19:00–21:30 Uhr



Donnerstag, 19. November 2026
19.00 Uhr – 21.30 Uhr

mit anschliessendem Apero
Wohn- und Pflegeheim St. Niklaus
Bern-Zürich-Strasse 38, 3425 Koppigen



Die Herbstzeitlosen – tauchen sie mit uns ein in das Leben der 80jährigen Martha, die nach dem Tod ihres Mannes die Lebenslust verloren hat und ihm am liebsten ins Jenseits folgen würde. Die Jassrunde mit den Freundinnen ist auch nicht mehr das, was sie einmal war. Ihr Dorfladen in Trub im schweizerischen Emmental dümpelt vor sich hin und ihr Sohn der Dorfpfarrer möchte ihn deshalb für seine Bibelstunden nutzen. Als er vorschlägt, sie solle doch den Laden aufgeben und etwas Neues beginnen, kommt sie eher durch Zufall, während eines Einkaufs in Bern, mit ihrer quirligen und optimistischen Freundin Lisi darauf, sich jetzt im höheren Alter ihren Lebenstraum zu erfüllen: eine Lingerie-Boutique...

Wir laden sie herzlich zur Filmvorführung ein. Besonders stolz sind wir darauf, dass es gelungen ist Heidi Maria Glössner, die Darstellerin der Lisi, für diesen Abend im St. Niklaus zu begrüßen. Sie wird in einem Gespräch mit Claudia Zürcher-Künzi (Geschäftsleitung palliative bern) über ihr Werk, ihre Schaffenskraft und ihr aktives Leben sprechen.

Der Eintritt ist frei, Spenden zugunsten unserer Bewohnenden werden gerne angenommen.

st. niklaus · füreinander – miteinander
Bern-Zürich-Strasse 38 · 3425 Koppigen · Tel: 034 413 75 75
Eysstrasse 8 · 3422 Kirchberg · Tel: 034 447 97 97
www.stniklaus.ch · info@stniklaus.ch



Bevölkerung

Samstag, 21. November
Uhrzeit wird zeitnah kommuniziert.

Gedenkfeier für Menschen auf der Gasse

Gemeinsam mit der Kirchlichen Gassenarbeit Bern gedenken wir der Menschen auf der Gasse, die in diesem Jahr gestorben sind.

offene kirche bern
Spitalgasse 44
3011 Bern

Kontakt und Auskunft
Silvia Stohr
T 031 370 15 65

Dieses Angebot ist kostenlos.

Bevölkerung

Donnerstag, 26. November
09:00–16:00 Uhr

Tagung: Transkulturelle Themen in der Palliative Care

Diese Tagung widmet sich den transkulturellen Aspekten in der Palliative Care und möchte für die Vielfalt menschlicher Lebensrealitäten sensibilisieren.

Thun

wb.gesundheit@hevs.ch

Kosten
(inkl. Verpflegung)
CHF 30.–
CHF 15.– für Studierende

Fachpersonen des Gesundheits- und Sozialwesens



Donnerstag, 26. November
13:30–16:00 Uhr



Akute Dyspnoe und Blutungen: Typische Notfallsituationen in der Palliative Care

Akute Krisensituationen gehören zu den anspruchsvollsten Herausforderungen in der Palliative Care. Sie verlangen rasches, fachlich fundiertes und gleichzeitig menschlich sensibles Handeln. Betroffene, Angehörige und Fachpersonen geraten dabei häufig an ihre Grenzen.

Gerade in diesen Momenten sind fundiertes Fachwissen, definierte Therapieziele und eine klare Rollenverteilung in der interprofessionellen Zusammenarbeit entscheidend.

Themenschwerpunkte:

- Akute Dyspnoe mit Erstickungserleben
- Akute Blutungen
- Kommunikation und Begleitung in Krisensituationen von Patient:innen und deren Angehörigen
- Selbstschutz und Umgang mit emotional belastenden Ereignissen

Scheidegg Alterszentrum

Bernstrasse 45
3360 Herzogenbuchsee

Fachaustausch Palliative Care

Mobiler Palliativdienst
Emmental - Oberaargau

Anmeldung unter

info@spitexlueg.ch

Dozierende

Dr. med. Barbara Affolter, Leitende
Ärztin Spezialisierte Palliative Care, und
Maya Monteverde, APN Palliative Care,
beide Spital Emmental und mpdEO

Dieses Angebot ist kostenlos.

**Pflegfachpersonen Sekundarstufe mit Weiterbildung
Palliative Care ab B1 oder Tertiärstufe, Ärztinnen und Ärzte**

Freitag, 27. November
09:00–12:00 Uhr

Palliative Care und technische Hilfsmittel: Der Umgang mit Pumpen und Drainagesystemen

In der Weiterbildung setzen sich die Teilnehmenden mit dem gezielten und verantwortungsvollen Einsatz technischer Hilfsmittel in der Palliative Care auseinander.

Visp

Kosten

CHF 115.–

wb.gesundheit@hevs.ch

**Pflegfachpersonen, Ärztinnen und Ärzte, Sozialarbeitende,
Seelsorgende, Therapeut:innen, Fachpersonen des Gesundheits- und Sozialwesens**



DEZEMBER



Donnerstag, 3. und 10. Dezember
Jeweils 09:00–16:00 Uhr

Einführung in die Palliative Care

Der Zweitägskurs vermittelt Grundlagen zur Begleitung von Menschen am Lebensende. Sie befassen sich mit den Sterbephasen und mit der Frage, wie eine Begleitung mit Herz und Achtsamkeit gelingen kann.

Dieser Kurs wird vom SRK Kanton Bern durchgeführt und richtet sich an Angehörige, Freiwillige und Interessierte. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Durchführungsort
Zollikofen (BE)

Kontakt und Auskunft
Andrea Schmid-Hüssy
T 031 919 09 09
bildung@srk-bern.ch

Anmeldung
www.srk-bern.ch/epc

Kosten
CHF 336.–

Bevölkerung

Montag, 7. Dezember
12:30–13:30 Uhr, online per Zoom

Lunchmeeting per ZOOM Interprofessionelle Fallbesprechung Palliative Care für die Grundversorgung

Unsere Ziele - Gemeinsam lernen durch Fallbesprechungen im interprofessionellen Team und Netzwerkpflege!

Die Teilnehmenden werden gebeten, Fallbeispiele in anonymisierter Form einzubringen.

**Anmeldung und Eingabe von
Fallbeispielen an**
info@mpdbern.ch

**ZOOM Link folgt mind. 1 Woche vor der
Veranstaltung.**



In der Palliative Care tätige Fachpersonen:
Pflegefachpersonen, Ärzteschaft usw. aus dem
ambulantem und stationären Langzeitbereich

Samstag, 12. Dezember
11:00–14:00 Uhr



Voller Leben

eine Filmreihe mit Fachgesprächen über das, was am Ende wirklich zählt

Von Oktober bis März laden palliative bern und endlich.menschlich.bern. in Kooperation mit dem Kino REX zur Filmreihe «Voller Leben» ein. Gezeigt werden Filme, die sich mit den grossen Themen des Lebens beschäftigen: Sterben, Tod, Trauer und der Frage, wie wir mit Endlichkeit umgehen. Im Anschluss an jede Vorführung findet ein moderiertes Gespräch mit Fachpersonen, Betroffenen und dem Publikum statt.





The Room Next Door

Pedro Almodóvar

Die todkranke Kriegsreporterin Martha bittet ihre Freundin Ingrid, einfach da zu sein, wenn es so weit ist. Almodóvars erster englischsprachiger Film (Goldener Löwe Venedig) mit Tilda Swinton und Julianne Moore – über Sterben in Würde, Freundschaft und den Mut, nicht wegzuschauen.

 **Samstag,**
12.12.2026

 **11:00–14:00 Uhr**

 **Kino Rex** (Vorverkauf/Kasse vor Ort)
Schwanengasse 9, 3011 Bern

PODIUM Gäste: Matthias Hügli, Theologe Seelsorger, Systemtherapeut.

Sandra Kneubühl, dipl. Pflegefachfrau HF, CAS Palliative Care

Moderation: Reto Beutler, Seelsorger und Geschäftsleiter Beratung Leben & Sterben



palliative bern
gemeinsam kompetent
ensemble compétent

Bevölkerung

Ausblick



EIN FORUM FÜR Medizin, Pflege und professionelle Begleitung

3 Credits AIM
3 Credits palliative.ch

Angst vor dem Sterben?
Angst vor dem Tod?



Medizinische, psychologische und gesellschaftliche Perspektiven auf existenzielle Angst am Lebensende

Donnerstag, 4. März 2027
in Bern

Sterben ist nicht nur ein medizinisches Ereignis.

Es ist eine zutiefst menschliche Erfahrung mit medizinischen, psychologischen, sozialen und philosophischen Dimensionen.

Angst vor dem Sterben und vor dem Tod begegnet Fachpersonen im Gesundheitswesen häufig, in Gesprächen mit Patient:innen, Angehörigen und nicht selten auch in der eigenen beruflichen Erfahrung.

Obwohl Medizin und Pflege heute über eine hohe fachliche Kompetenz verfügen, bleiben existenzielle Ängste oft schwer fassbar. Sie lassen sich nicht allein durch medizinische Interventionen oder therapeutische Massnahmen beantworten.

Gerade im klinischen Alltag fehlt häufig der Raum, diese Dimensionen vertieft zu reflektieren, jenseits von Zeitdruck, Leitlinien und Machbarkeitslogiken.

Das Forum schafft einen interdisziplinären Raum, in dem Fachpersonen gemeinsam über Angst im Kontext von Sterben und Tod nachdenken können.

Dabei verbindet die Veranstaltung unterschiedliche Perspektiven:

- medizinische Erfahrung aus der Palliativmedizin
- psychologische und spirituelle Dimensionen des Sterbens
- gesellschaftliche Deutungen von Tod und Endlichkeit
- philosophische Reflexion über menschliche Existenz

ZIEL DES FORUMS

Das Forum lädt Fachpersonen im Gesundheitswesen dazu ein, sich gemeinsam mit dem Thema Angst am Lebensende auseinanderzusetzen und Erfahrungen aus der Praxis zu reflektieren.

Im Mittelpunkt stehen:

- die professionelle Haltung im Angesicht existenzieller Angst
- die Grenzen medizinischer und pflegerischer Machbarkeit
- die Bedeutung von Beziehung, Präsenz und Kommunikation
- Selbstreflexion, Entlastung und Selbstfürsorge in der Begleitungsarbeit

Das Forum versteht sich als Denk-, Reflektions- und Resonanzraum für die professionelle Praxis.

ZIELGRUPPE

- Ärztinnen und Ärzte (Spital, Praxis, Palliative Care)
- Pflegefachpersonen und Advanced Practice Nurses
- Fachpersonen aus Palliative Care und Spiritual Care
- Psychologinnen, Therapeut:innen, Seelsorgende
- Leitende Fachpersonen im Gesundheitswesen
- Studierende

ZENTRALE FRAGESTELLUNGEN

- Wie zeigt sich Angst vor dem Sterben im Alltag der Begleitung von schwerkranken und sterbenden Menschen?
- Was können Fachpersonen tun – und wo liegen die Grenzen des Tuns?
- Wie kann Angst begleitet werden, ohne sie vorschnell zu pathologisieren?
- Welche Rolle spielen Beziehung, Präsenz und Sprache in der Begleitung?
- Wie gehen Fachpersonen mit eigener Unsicherheit, Ohnmacht und Angst um?
- Was trägt, wenn keine Aussicht mehr auf Heilung besteht?

Programm

08:30–09:00 **Begrüßungskaffee**
Ankommen, Registrierung und informeller Austausch

09:00–09:15 **Eröffnung**
Martin Frischknecht, Moderation
Claudia Zürcher-Künzi, *palliative bern*
Cathy Frischknecht, *Pflegefachfrau Palliative Care* und
Sterbebegleiterin
Einführung in Anliegen und Zielsetzung des Forums

MEDIZINISCHE REALITÄT

09:15–10:00 **Prof. Dr. med. Steffen Eyhmüller**
Die moderne Medizin verfügt über enorme Möglichkeiten. Gerade am Lebensende zeigt sich jedoch immer wieder eine Grenze des Machbaren. Das gilt auch für die Palliativmedizin. Aus der Perspektive der Palliativmedizin beleuchtet dieser Beitrag,

- dass auch die Palliativmedizin immer wieder an Grenzen stösst
- was dies für den Umgang mit den Erwartungen an die Palliative Care und an uns selbst bedeutet
- dass es damit möglicherweise um den Umgang mit Nichtwissen, Hilflosigkeit und fehlenden Lösungen geht – als Fachpersonen und Mitmenschen

10:00–10:10 **Moderierte Reflexion**

VERSÖHNUNG UND VERGEBUNG IM LEBEN UND IM STERBEN

10:10–11:00 **Dr. phil. Dr. theol. Monika Renz**
Versöhnt zu sein mit sich und andern ist ein menschliches Grundbedürfnis (Frederike von Tiedemann). Versöhnung und Vergabung befreien und fördern doch heraus. Wie werden diese Prozesse im Leben und im Sterben möglich? Das Thema ist am Lebensende oft besonders drängend. Der Beitrag beleuchtet aus therapeutischer, psychologischer und spiritueller Sicht,

- welche Wege Versöhnung und Vergabung brauchen
- ob es Charakteristiken der Prozesse/Phasen gibt
- Möglichkeiten und Grenzen
- Impulse für Fachpersonen in existenziellen Situationen

11:00–11:20 **Kaffeepause**

BEGLEITUNG AM LEBENSSENDE

11:20–12:10 **Dr. med. M.Sc. Sivan Schipper**
Erfahrungen jenseits der Sprache: Was Psychedelika-assistierte Begleitung am Lebensende eröffnen kann.
Existenzielle Angst am Lebensende gehört zu den intensivsten Erfahrungen in der Palliativversorgung – und bringt klassische therapeutische Ansätze oft an ihre Grenzen. Psychedelika-assistierte Begleitung eröffnet hier neue Wege, um Vertrauen, Sinn, und Emotion jenseits rein sprachlicher Methoden zu begegnen. Dabei geht es darum,

- wie Psychedelika helfen können, Spiritual Pain zu spüren und zu verarbeiten
- welche Rolle Begleitung, Vertrauen und gemeinsame Reflexion dabei spielen
- welche neuen Möglichkeiten sich für die Palliativversorgung abzeichnen – und worauf dabei geachtet wird

12:15–13:30 **Mittagslunch** Zeit für Austausch und Vernetzung

GESELLSCHAFT UND STERBEN

13:30–14:15 **Johanna Klug**
Autorin «Mehr vom Leben», Sterbe- & Trauerbegleiterin
Sterben und Tod gehören zum Leben – und dennoch sind sie lange aus dem öffentlichen Gespräch verschwunden. Die Art, wie eine Gesellschaft über Endlichkeit spricht oder schweigt, hat Folgen: für den Umgang mit Angst, für die Begleitung Sterbender, für das, was wir als gutes Sterben überhaupt denken können. Dieser Beitrag fragt,

- was es braucht, damit Endlichkeit wieder einen Platz im gesellschaftlichen Diskurs findet
- wie gesellschaftliche Bilder von Tod und Sterben unsere Angst prägen
- warum Gespräche über Endlichkeit wieder wichtiger werden
- welche Rolle Öffentlichkeit und gesellschaftlicher Diskurs dabei spielen können

ENDLICHKEIT IN DER GESELLSCHAFT

14:15–15:00 **Dr. phil. Stefan Nadile**
Todesangst gilt oft als zutiefst persönliche Erfahrung – dabei ist sie immer auch ein gesellschaftliches Phänomen. Kulturelle Bilder, kollektives Schweigen und soziale Deutungsmuster prägen, wie wir Angst vor dem Tod erleben, zeigen oder verbergen. Im Fokus stehen:

- gesellschaftliche Vorstellungen von Angst und Endlichkeit
- kulturelle und soziale Deutungen von Todesangst
- wie Gespräche über Angst möglich werden
- welche Räume Fachpersonen dafür eröffnen können

15:00–15:30 **Nachmittagspause**

ENDLICHKEIT UND MENSCHLICHE EXISTENZ

15:30–16:15 **Prof. Dr. med. Dr. phil. Thomas Fuchs**
Endlichkeit ist keine abstrakte Idee, sie ist eine der tiefsten Erfahrungen menschlicher Existenz. Angst vor dem Tod stellt uns vor Fragen, die Philosophie und Psychiatrie gleichermaßen beschäftigen: Was bedeutet es, als sterbliches Wesen zu leben? Und was folgt daraus für die Begleitung am Lebensende? Dieser Beitrag fragt,

- warum die Angst vor dem Tod eine existenzielle Dimension des Menschseins ist
- wie Endlichkeit unser Verständnis vom Selbst prägt
- welche Rolle Bewusstsein, Leiblichkeit und Beziehung spielen
- was dies für die Begleitung von Menschen am Lebensende bedeutet

WAS BEDEUTET GUTES STERBEN HEUTE?

16:15–17:00 **Podiumsgespräch**

- Prof. Dr. med. Steffen Eyhmüller
- Prof. Dr. med. Dr. phil. Thomas Fuchs
- Johanna Klug
- Dr. phil. Stefan Nadile
- Dr. med. M.Sc. Sivan Schipper

Moderation: Martin Frischknecht
Gemeinsame Reflexion über zentrale Fragen des Tages und Zusammenführung der Perspektiven.

ABSCHLUSS UND AUSKLANG

17:00–17:35 Zusammenfassung der wichtigsten Gedanken
17:15–18:30 **Apéro** Gelegenheit für Gespräche und Vernetzung

Anmeldung
oder online:
www.palliativebern.ch/forum2027

CHF 265.– regulär
CHF 245.– Mitglieder palliative bern
CHF 165.– Studierende / in Ausbildung

Teilnahmegebühr
Teilnahme vor Ort inkl. Verpflegung (Begrüßungskaffee, Kaffeepausen, Mittagessen und Apéro)
Einzahlung
palliative bern
IBAN: CH4309000000305007724
Vermerk: Forum 2027

Ort
Hotel Bern
Zeughausgasse 9
3011 Bern



Veranstalter
palliative bern setzt sich für die Förderung und Weiterentwicklung der Palliative Care im Kanton Bern ein. Die Organisation vernetzt Fachpersonen aus Medizin, Pflege sowie psychosozialer und spiritueller Begleitung und stärkt so eine ganzheitliche Versorgung.
info@palliativebern.ch / www.palliativebern.ch



Januar 2027–Oktober 2028

CAS Interprofessionelle spezialisierte Palliative Care

Die Palliative Care lebt von der engen, abgestimmten Zusammenarbeit verschiedener Professionen. Dieses CAS befähigt Fachpersonen, in interprofessionellen Teams eine tragende oder führende Rolle zu übernehmen und komplexe Versorgungssituationen kompetent mitzugestalten.

Die Weiterbildung schärft das individuelle Berufsprofil hin zur spezialisierten Palliative Care und stärkt gezielt die Fähigkeiten zur interprofessionellen Zusammenarbeit. Die Teilnehmenden erweitern ihre fachlichen, kommunikativen und reflektiven Kompetenzen und werden dazu befähigt, die Weiterentwicklung der Palliative Care aus einer ganzheitlichen Perspektive aktiv mitzugestalten.

Anmeldefrist

Freitag, 30. Oktober 2026

Kontakt und Auskunft

palliativakademie@insel.ch
www.palliativakademie-bern.ch

Fachpersonen

Nicht allein mit Demenz – Alzheimer Bern ist für Sie da.

Das Leben mit Demenz ist anforderungsreich. Alzheimer Bern bietet deshalb umfassende Hilfestellung durch zahlreiche Dienstleistungen – für alle Menschen mit Demenz, für ihre Angehörigen und andere Betreuende.

Das Angebot umfasst Beratung, Unterstützung, Begleitung und Schulung – und setzt sich insbesondere für das Verständnis der besonderen Bedürfnisse von Betroffenen sowie den Schutz ihrer Würde ein.

Ob ein erstes Gespräch in der Beratungsstelle, der Austausch in einer Gesprächsgruppe oder gemeinsame Freizeitaktivitäten: Alzheimer Bern begleitet Betroffene und Angehörige mit Information und Beratung, Kursen und Weiterbildungen sowie Angeboten zur Entlastung im Alltag.

Betroffene und Angehörige können ohne Anmeldung und kostenlos vorbeikommen – mit allen Fragen rund um das Thema Demenz.

Alzheimer Bern

Bahnhofplatz 2
3011 Bern
031 312 04 10
bern@alz.ch
www.alz.ch/be





Ganzjährige Angebote

Jede Woche:

Dienstag

17:00–18:15 Uhr

Mittwoch bis Freitag

13:30–14:30 Uhr

**«ganz Ohr» –
Offenes Gesprächsangebot**

Die freiwillig engagierten Gesprächspartner:innen haben Erfahrungen in den Bereichen Theologie, Psychologie, Sozialarbeit und/oder Gesprächsführung. Das Gespräch ist vertraulich und die Gesprächspartner:innen unterstehen der Schweigepflicht.

«ganz Ohr» richtet sich an alle Menschen, unabhängig von Herkunft und religiöser Zugehörigkeit.

offene kirche bern
Spitalgasse 44
3011 Bern

Kontakt und Auskunft
Silvia Stohr
T 031 370 71 14

Dieses Angebot ist kostenlos.

Bevölkerung

Dienstag und Donnerstag

08:30–11:30 Uhr

Kostenloser Beratungsdienst für Fachpersonen und Eltern, wenn ein Kind früh stirbt

Von Fachperson zu Fachperson

Als Fachperson müssen Sie die trauernden Eltern nicht allein begleiten. Sie sind Teil eines vielfältigen Netzwerks. Nutzen Sie kindsverlust.ch und das vorhandene Fachwissen.

In allen Phasen des Verlustes und des Trauerprozesses gibt es passende Fachpersonen zur Unterstützung sowie hilfreiche Angebote. Wir helfen zu helfen.

Coaching und Beratung in Betreuungssituationen:

- Unterstützung mit Fachwissen sowie Reflexion im Umgang mit herausfordernden Begleitungen
- Unterstützungsmöglichkeiten in der Selbstfürsorge und der eigenen Betroffenheit als begleitende Fachperson
- Vermittlung von weiteren Fachpersonen und Angeboten für Betroffene und Fachpersonen
- Weiterbildungen (Tagesweiterbildungen, Lehrgang, Tagungen und Kongresse)
- Beratung in der Erarbeitung von Betreuungskonzepten, internen Weiterbildungen in Kliniken und Berufsverbänden
- Fragen zur Rechtslage rund um das Thema früher Kindsverlust

Betroffene Eltern

Gerne unterstützen wir betroffene Eltern und ihr Umfeld kostenlos rund um den frühen Verlust eines Kindes, zum Beispiel bei folgenden Themen:

- Beratung, nachdem Sie erfahren haben, dass Ihr Kind gestorben ist, sterben wird oder mit schweren Beeinträchtigungen leben wird
- Vorbereitung der Geburt Ihres verstorbenen oder sterbenden Kindes sowie der Zeit danach (gemeinsame Zeit mit Ihrem Kind, Willkommenheissen und Abschiednehmen, Wochenbettzeit, Angebote von Rückbildungskursen und Selbsthilfegruppen u. v. m.)
- Beratung bei normabweichenden Untersuchungen in der Schwangerschaft (Pränataldiagnostik)
- Unterstützung rund um eine (frühe) Fehlgeburt
- Ungeplante Schwangerschaft und möglicher Schwangerschaftsabbruch: Beratung und Vermittlung von Fachpersonen
- Vermittlung von Unterstützungsangeboten für betroffene Eltern und die ganze Familie (Geschwisterkinder, Grosseltern, Freunde, ...) sowie spezifische Angebote für trauernde Väter
- Fragen im Hinblick auf (k)eine nächste Schwangerschaft
- Beratung, auch wenn der Verlust des Kindes bereits länger zurück liegt
- Fragen zur Rechtslage rund um das Thema

oder per Mail an
fachstelle@kindsverlust.ch

Kostenloser Beratungsdienst
T 031 333 33 60

Bevölkerung, Fachpersonen und Politik



Jeden 1. Mittwoch im Monat 07:00–07:30 Uhr

4m – männer meditieren mittwoch morgens

Geführte offene Meditation für Männer – 30 Minuten gemeinsame Stille und Achtsamkeit im Alltag.

Ein Versuch, sich im Alltag auf die eigene Spiritualität und Achtsamkeit zu besinnen – jenseits von gesellschaftlichen Prägungen, geistlichen Traditionen und persönlichen Erfahrungen.

offene kirche bern
Spitalgasse 44
3011 Bern

Kontakt und Auskunft
Francisco Droguett
T 076 366 19 72

Dieses Angebot ist kostenlos.

Bevölkerung

Jeden Donnerstag 07:30–08:00 Uhr

Meditation am Morgen

Mitten in der Stadt, bevor das Gewusel des Alltags beginnt, nehmen wir uns Zeit, um Ruhe zu finden, zu meditieren und zu bitten – für uns selbst und die ganze Welt. Mit einem Tagesimpuls, Stille und Gebet.

Eine Kooperation der offenen kirche bern und der Kirchgemeinde Frieden Heiliggeist.

offene kirche bern
Spitalgasse 44
3011 Bern

Kontakt und Auskunft
Susanne Grädel
T 031 370 71 12

Dieses Angebot ist kostenlos.

Bevölkerung

Jeweils montags 10:00–17:00 Uhr

Heitere Sargwerkstatt

Hast du dir schon mal überlegt einen Sarg selbst zu bauen? Für dich, dein Grosi, deinen Grossvater, deine Eltern oder jemand anderes, der:die dir nahe steht? Diese Möglichkeit besteht zusammen mit dem inklusiven Sargwerkstatt-Team jeden Montag in der offenen Werkstatt im Tscharnergut. Die Holzkiste aus wiederverwendeten Paletten eignet sich bis zu ihrem Einsatz auch wunderbar, um Sachen darin aufzubewahren – sei es im Keller, im Estrich oder auch als Sitzbänkli in der Stube.

Die nachhaltig und sozial produzierten Heitere Säрге können natürlich auch einfach bei uns gekauft werden. Damit wird ein Projekt unterstützt, das den Tod wieder vermehrt ins Leben holen möchte und Menschen mit unterschiedlichen Ausgangslagen eine sinnvolle Tagesstruktur in der Werkstatt anbietet.

Werkstatt im Tscharni
Quartierzentrum Tscharnergut
Waldmannstrasse 17a
3027 Bern

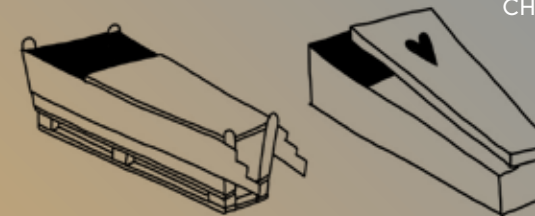
Kontakt und Auskunft
info@weiterheiter.ch

Kostenlos, Kollekte

Einen eigenen Sarg bauen:
nach Absprache

Einen Heitere Sarg kaufen:
CHF 1'500.-

Bevölkerung



HEITERE SARG

WO DER REGENBOGEN ENDET



**Einmal im Monat, Sonntag, 13:00–16:00 Uhr
oder Mittwoch, 18:00–20:00 Uhr**

Heitere Austausch rund um Tod & Endlichkeit

Zur weiteren Auseinandersetzung gibt es den **Heitere Austausch**, ein Bildungs- und Austauschformat zur persönlichen und gemeinsamen Auseinandersetzung mit unserer Endlichkeit. Die Austauschrunde findet einmal pro Monat an einem Sonntag oder Mittwoch in der Heitere Fahne statt – mit abwechselnden Fachinputs und mutigen sensiblen Gesprächen danach im offenen Rahmen.

Angaben zu den Austauschrunden findest du auf der Webseite des Kollektiv Frei_Raum.

Heitere Fahne

info@weiterheiter.ch
www.kollektivfreiraum.ch

Kostenlos, Kollekte

Bevölkerung, Fachpersonen



Auf Anfrage

Heitere Abschied

«Ischs verbi – simer gärn derbi»

Ist jemand Liebes gestorben und ihr wünscht euch ein schönes Erinnerungsfest oder eine Abschiedsfeier in besonderer Atmosphäre? Am Waldrand, im Kulturhaus Heitere Fahne oder mit einem grossen Feuer an der Aare? Meldet euch bei uns (Andrea und Hannes) – wir organisieren gerne mit euch eine besondere Abschiedsfeier. Unsere langjährige Erfahrung und unser vielfältiges Beziehungsnetz helfen dabei mit!

«*Geschichten verbinden, drum lasst uns die Erinnerungen gemeinsam feiern.*»

Heitere Poeten

Wir setzen uns für eine starke und gemeinsame Abschieds- und Erinnerungskultur ein, denn der Tod hat die Kraft zu verbinden, und der gemeinsame Abschied hilft, sich auf dem Weg der Trauer getragen zu fühlen.

Heitere Fahne, Orte draussen in der Natur etc.

Kontakt und Auskunft
info@weiterheiter.ch

Kosten auf Anfrage,
je nach Grösse der Feier

Bevölkerung

Tischbombe Adieu Merci zum Thema Tod und Abschied

Gegen die Selbstverständlichkeit des Daseins und für offene Gespräche

Mit dieser Tischbombe laden wir euch ein, auf spielerische Art über Fragen und Vorstellungen rund um das Ende des Lebens und den Abschied nachzudenken und gemeinsam darüber zu reden – auch wenn es schwierig ist. Mit Freund:innen, Partner:innen, in der Grossfamilie oder auch in der Schulklasse oder im Team zaubert die Heitere Tischbombe das Thema unverkrampft auf den Tisch.

Verkauf an folgenden Orten:

- Heitere Fahne, Dorfstrasse 22, Wabern
- Youmee Market, Bollwerk 19, Bern

Bestellungen

info@weiterheiter.ch

Kosten

CHF 30.– Direktkauf
CHF 45.– Bestellung inkl. Versand

Bevölkerung, Fachpersonen

Montag bis Donnerstag
08:30–12:00 Uhr und 13:30–16:30 Uhr

Alzheimer Bern

Die unabhängige Beratungsstelle Demenz

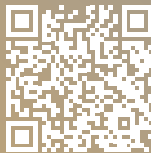
Alzheimer Bern wurde 1989 gegründet und unterstützt Menschen mit Demenz sowie ihre Angehörigen im ganzen Kanton Bern. Der Verein bietet Beratung, Begleitung, Schulungen und spezifische Informationen rund um das Thema Demenz.

Im Mittelpunkt stehen das Verständnis für die besonderen Bedürfnisse der Betroffenen und der Schutz ihrer Würde.

Die unabhängige Beratungsstelle Demenz

Bahnhofplatz 2, 3011 Bern
T 031 312 04 10
bern@alz.ch

Über die aktuellen Veranstaltungen von Alzheimer Bern können Sie sich jederzeit über diesen QR-Code informieren.



Bevölkerung

Täglich – individuell oder mit angemeldeter Führung

Folgen Sie dem Besinnungsweg auf dem Bremgartenfriedhof Bern.

Lassen Sie den Alltag hinter sich. Tauchen Sie ein in die Düfte der Blumen und der Bäume, nehmen Sie Geräusche und Gerüche wahr, die Sie hier umgeben. Auf dem Weg stossen Sie auf kurze Texte, die zur Auseinandersetzung über Sterben und Leben anregen.

Ein Projekt der Themengruppe Spiritualität im Rahmen von «Bärn treit – das Lebensende gemeinsam tragen»

Bremgartenfriedhof Bern

Dieses Angebot ist kostenlos.

Kontakt und Auskunft

Katholische Kirche Region Bern
Barbara Petersen
barbara.petersen@kathbern.ch
T 031 300 3346

Bevölkerung

Tage und Restaurants variieren, alle Infos finden Sie unter www.einfachmensch.ch

Trauer is(s)t nicht allein!

Einmal im Monat begleitet Erika Kneubühl Menschen im Trauerprozess und in Trauererfahrung bei einem gemeinsamen Abendessen. Die Platzzahl ist auf 6 Teilnehmer:innen beschränkt, damit ein angemessener Austausch mit allen möglich ist.

Der Abend darf genossen werden, das Thema Trauer und alles rundherum hat seinen Platz.

einfach mensch. vermittelt Beratung und Begleitung zu den Themen Vorsorge, Todesfall und Trauer. In diesen Bereichen finden verschiedene Events statt.

Kosten

Das Angebot ist kostenlos, die Konsumation zahlen Sie selbst vor Ort.

Kontakt, Auskunft und Anmeldung

Erika Kneubühl
einfach mensch.
Rathausgasse 1
3011 Bern
mail@einfachmensch.ch

www.einfachmensch.ch

Bevölkerung

**Jeweils dienstags:
6. Oktober und 1. Dezember
14:00–14:45 Uhr**



Barock um Zwei

In musikalische Welten eintauchen und Nachwuchstalente entdecken – dazu lädt die Veranstaltung «Barock am Mittag» ein. Studierende der Hochschule der Künste Bern bringen die Diaconis-Kapelle an der Schänzlistrasse 15 zum Klingen.

Die Studierenden präsentieren Musik aus der Barockzeit.

Eintritt frei, Kollekte zugunsten des Stipendienfonds Musik der Hochschule der Künste Bern und palliative bern. Es können keine Plätze reserviert werden.

Eine Veranstaltung der HKB in Kooperation mit Diaconis und palliative bern

Bevölkerung

Diaconis
Wohnen & Pflege Oranienburg
Kapelle
Schänzlistrasse 15
3013 Bern

**Jeweils dienstags:
6. Oktober, 1. Dezember 2026
14:00–14:45 Uhr**

Barock um Zwei

In musikalische Welten eintauchen und Nachwuchstalente entdecken – dazu lädt die Veranstaltung «Barock am Mittag» ein. Studierende der Hochschule der Künste Bern bringen die Diaconis-Kapelle an der Schänzlistrasse 15 zum Klingen.

Eintritt frei, Kollekte zugunsten des Stipendienfonds Musik der Hochschule der Künste Bern und palliative bern. Es können keine Plätze reserviert werden.

Eine Veranstaltung der HKB in Kooperation mit Diaconis und palliative bern.

Diaconis
Wohnen & Pflege Oranienburg
Kapelle
Schänzlistrasse 15
3013 Bern



aurora – das andere Bestattungsunternehmen Ein offener Umgang mit dem Tod und der Bestattung



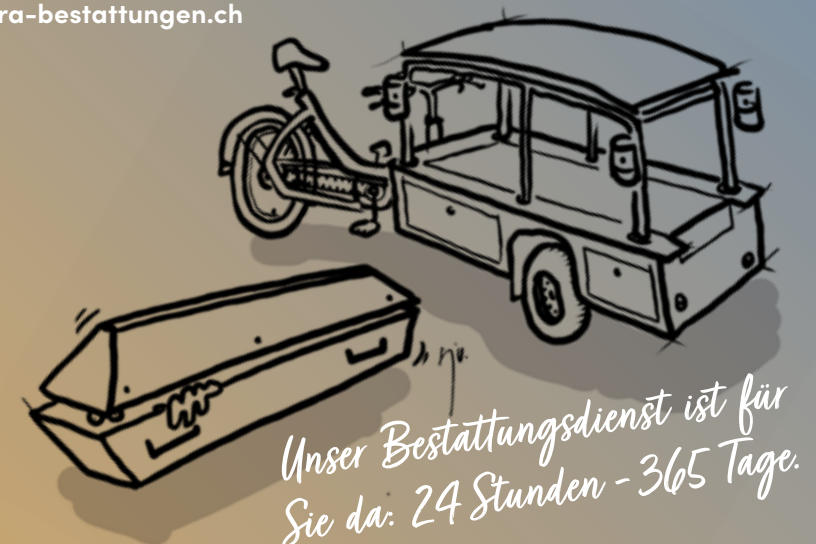
Mit unserem Bestattungsdienst möchten wir Menschen ermutigen, sich offen mit den Themen Tod, Sterben und Bestattungsvorsorge auseinanderzusetzen. Dabei legen wir grossen Wert auf eine einfühlsame und individuelle Begleitung in allen Lebenslagen rund um das Abschiednehmen. Das unten abgebildete bestattervelo.ch ist Ausdruck der vielen unterschiedlichen Möglichkeiten, die wir anbieten.

Die Wünsche und Bedürfnisse von Sterbenden, Verstorbenen und deren Angehörigen stehen im Zentrum unserer Arbeit. Sie geben uns die Richtung bei der Planung und Durchführung von Bestattungen vor. Wo immer möglich und gewünscht, beziehen wir die Hinterbliebenen aktiv in alle Schritte mit ein. So wird der Abschied persönlich gestaltet – und die Trauerarbeit kann bereits im Moment der Auseinandersetzung beginnen.

Unser Bestattungsinstitut begleitet konventionelle sowie Naturbestattungen im Kanton Bern, insbesondere in der Region Bern, Biel und Thun. Zudem übernehmen wir Überführungen innerhalb der Schweiz und ins Ausland.

031 332 44 44 Bern, Worb
032 325 44 44 Biel
031 822 08 27 Meikirch
033 223 44 44 Thun, Steffisburg

info@aurora-bestattungen.ch



Beratung Leben & Sterben

Trauer, Krankheit, Vergänglichkeit:
Wo kann ich darüber reden?

- Wir begleiten und/oder beraten Sie gerne in Ihren spirituellen existenziellen Fragen und Themen zum Leben und zum Lebensende.
- Wir organisieren Veranstaltungen für Ihre Organisationen.

Diese öffentliche, für alle zugängliche Dienstleistungsstelle – unabhängig von einer Konfession oder Weltanschauung – ist als Verein organisiert und durch Zuwendungen von Stiftungen, Spenden, Gönnerschaft und Mitglieder sowie insbesondere durch die Trägerschaft der reformierten Landeskirchen BEJUSO finanziert.

Eine erste Beratung/Begleitung ist kostenlos. Kosten für weitere Gespräche/Begleitung oder Einsätze in Organisationen nach Absprache und Möglichkeiten.



Termine können telefonisch oder per E-Mail vereinbart werden

Ihre Ansprechperson:

Reto Beutler, Seelsorger, Theologe
Geschäftsleiter Leben und Sterben
T 078 408 25 07
www.beratunglebenundsterben.ch
info@beratunglebenundsterben.ch

« Spirituell gesehen ist und bleibt der kranke Mensch immer ein gesunder und der sterbende Mensch ein lebender. »

**Diverse Veranstaltungen im BEKB-Atelier
Daten werden laufend publiziert. Einzelberatungen sind jederzeit buchbar.**

Vorbereiten für die Hinterbliebenen – die Nachlassplanung

Eine durchdachte Nachlassplanung ist der Schlüssel, um rechtzeitig Verantwortung zu übernehmen und die Zukunft für sich und seine Liebsten transparent und sicher zu gestalten. Sie regelt nicht nur rechtliche und finanzielle Fragen, sondern bietet auch Orientierung und Schutz in schwierigen Zeiten.

Im Atelier der BEKB bieten wir Ihnen die Möglichkeit, die wesentlichen Aspekte der Nachlassplanung in einer informativen und praxisnahen Veranstaltung zu erarbeiten.

Wir klären unter anderem:

- Welche Dokumente sind notwendig, und was sollte frühzeitig geregelt werden?
- Wer sind die gesetzlichen Erben, und wie können Sie andere Personen begünstigen?
- Brauche ich ein Testament, oder bietet die Ehe ausreichenden Schutz?
- Wann macht ein Vorsorgeauftrag Sinn?

Ein guter Nachlassplan ist wie ein sorgfältig gepackter Rucksack für eine Wanderung: Er enthält alles, was Ihre Liebsten benötigen, um den Weg sicher und ohne unnötige Hindernisse zu gehen.

Die Atelierveranstaltungen werden von Expertinnen und Experten publiziert. Sollten Sie vorgängige Fragen haben, können Sie jederzeit einen persönlichen Termin buchen.

Zu den geplanten Atelier-Veranstaltungen:



BEKB | BCBE
Bundesplatz 8
Postfach
3001 Bern

T 031 666 18 80

Bevölkerung

**Jeweils donnerstags:
18:00–21:00 Uhr**

TrauerKreativWerkstatt

Trauern ist die Lösung und nicht das Problem!
«Oft wissen die Hände ein Geheimnis zu enträtseln, an dem der Verstand sich vergebens bemühte.» (Carl Gustav Jung)

Die TrauerKreativWerkstatt möchte einen geschützten Raum bieten, um in der Gemeinschaft mit Menschen in ähnlichen schwierigen Lebenssituationen kreativ zu sein. Wir kochen, bearbeiten verschiedene Materialien und/oder gehen in die Natur. Gemeinsame Projekte dürfen entstehen. Alles darf, nichts muss!

Die Abende dürfen auch nach den Wünschen und Ideen der Teilnehmenden entstehen.

Wir sind konfessionsneutral und alles Besprochene bleibt im Raum.

Pfrundscheune Gsteig
(neben der Kirche Wilderswil)
Gsteig 4
3814 Wilderswil/Gsteigwiler

Anmeldung und Infos
T 079 362 19 15 (Monika Aemmer)
T 079 622 52 59 (Annette Scheurer)

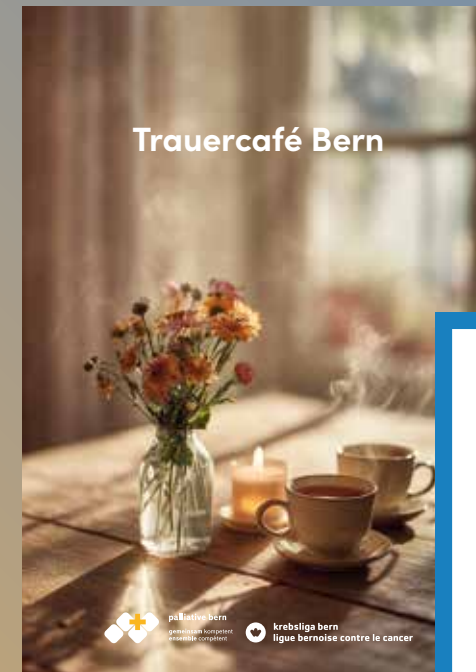
Kosten
Die Teilnahme ist kostenlos.
Kosten für Essen und Material je nach Abend

*Merci!
Palliative Care-Netzwerk
Region Thun
Kirchgemeinde Gsteig-Interlaken*



Trauercafé Bern

Seit Herbst 2017 gibt es, in einer Zusammenarbeit zwischen der Krebsliga Bern und palliative bern, im Berner Generationenhaus ein Trauercafé. Das Trauercafé findet jeweils am zweiten Dienstag des Monats von 18:00 bis 19:30 Uhr statt. Der Besuch ist kostenlos und ohne Anmeldung möglich. Das Trauercafé wird rege genutzt, es nehmen in der Regel drei bis zwölf Personen teil. Dieses Angebot wird jeweils von zwei Fachpersonen geleitet.



Trauercafé Bern

Haben Sie eine nahestehende Person verloren?

Das Trauercafé Bern bietet Trauernden einen geschützten Rahmen, um mit anderen trauernden Menschen in Kontakt zu kommen und sich auszutauschen.

Daten 2026 (jeden zweiten Dienstag im Monat):
13.01./10.02./10.03./14.04./12.05./09.06./14.07./11.08./
08.09./13.10./10.11./08.12.

Zeit: 18:00–19:30 Uhr
Ort: Berner Generationenhaus, Cafébar
Bahnhofplatz 2, 3011 Bern

Keine Anmeldung nötig, Teilnahme kostenlos.
Das Trauercafé wird von Fachpersonen geleitet und betreut.

Kontakt und Auskunft:
Marianne Burgener
T 079 763 55 53
E-Mail: maburg@mailbox.org

Spenden!

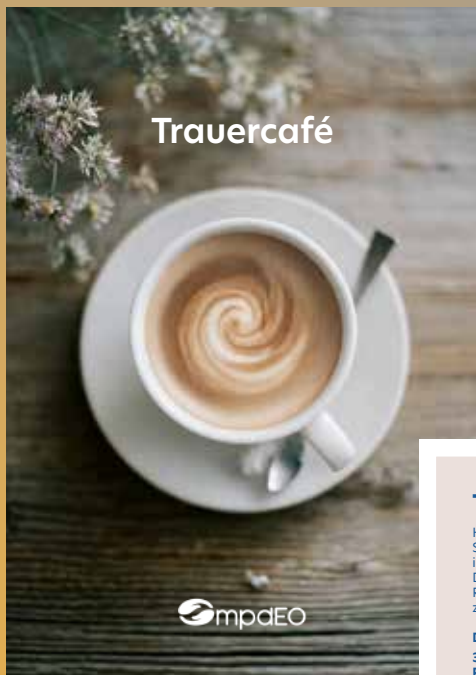


Kooperierende Institution:
Berner Generationen Haus

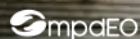
Unterstützende Organisationen



**Alle Menschen, die in irgendeiner Form Trauer erleben und die Gemeinschaft suchen:
Trauer nach einem Verlust, nach einer Trennung, ausgelöst durch das Leben mit einer schweren Diagnose oder durch das Betreuen von Menschen in diesen Lebenssituationen**



Trauercafé



Trauercafé Emmental-Oberaargau

Haben Sie eine nahestehende Person verloren? Suchen Sie nach Antworten, Hilfen und Hoffnungswegen in die Zukunft? Das Trauercafé bietet Trauernden einen geschützten Rahmen, um mit anderen trauernden Menschen in Kontakt zu kommen und sich auszutauschen.

Daten 2026:

- 3. Juni**, 18:30-20:00 Uhr, **Restaurant Kreuz Herzogenbuchsee**, (Kirchgasse 1)
- 1. Juli**, 18:30-20:00 Uhr, **Raiffeisen Stadt-Café Burgdorf**, (Bahnhofstr. 20)
- 12. August**, 18:30-20:00 Uhr, **Restaurant Kreuz Herzogenbuchsee**
- 2. September**, 18:30-20:00 Uhr, **Raiffeisen Stadt-Café Burgdorf**
- 4. November**, 18:30-20:00 Uhr, **Restaurant Kreuz Herzogenbuchsee**
- 2. Dezember**, 18:30-20:00 Uhr, **Raiffeisen Stadt-Café Burgdorf**

Keine Anmeldung nötig. Die Teilnahme ist kostenlos.

Begleitet wird das Trauercafé von Fachpersonen aus dem Umfeld der Palliative Care. Das Angebot richtet sich an Betroffene und Angehörige aus der Region Emmental/Oberaargau und ergänzt die Arbeit des mobilen Palliativdienstes mpdEO. Wir freuen uns auf Sie!

Kontakt und Auskunft:
Doris Moser, Seelsorgerin beim mpdEO
T 062 916 41 64 (Mi-Fr)
E-Mail: do.moser@sro.ch



TRAUER UND TROST

SEELENNÄHRUNG FÜR SCHMERZVOLLE ZEITEN

REDEN UND SCHWEIGEN

GEHÖRT UND VERSTANDEN

GETRAGEN UND GEHALTEN

In einem geführten Rahmen erhalten Trauernde Schutz, Trost und Zuspruch. Anstelle von Lösungen bietet das Trauercafé ein üppiges Fragebuffet an, welches zu offenen und wertefreien Gesprächsrunden einlädt.

MÖGLICHE TRAUERTHEMEN SIND: Tod, Scheidung/Trennung, Krankheit, Unfall, Jobverlust, Gewalt, Migration, Lebensabschnitt, Einsamkeit und Haustier.

Der Besuch des Trauercafés ist konfessionsfrei, Eintritt frei (Kollekte) und richtet sich an erwachsene Personen. Voranmeldung bis zwei Tage vor dem Treffen.

EINZELBEGLEITUNG nach Terminabsprache. Diese finden in Meiringen, zu Hause, in einer Institution oder auf einem Spaziergang statt und sind kostenpflichtig.

WEITERE ANGEBOTE wie Vorträge und Trauerseminare sind auf meiner Webseite ersichtlich trauer-trost.ch.

LEITUNG UND AUSKUNFT Nicole Joss Fuchs, Trauerbegleiterin
079 481 66 57, trauercafebrienz@gmail.com, trauer-trost.ch

DATEN TRAUERCAFÉ BRIENZ

Mittwoch	05. August 2026	14–16 Uhr
Mittwoch	23. September 2026	18–20 Uhr
Mittwoch	04. November 2026	10–12 Uhr
Montag	28. Dezember 2026	10–12 Uhr
Freitag	29. Januar 2027	18–20 Uhr
Mittwoch	24. Februar 2027	14–16 Uhr
Mittwoch	24. März 2027	14–16 Uhr
Freitag	14. Mai 2027	18–20 Uhr
Mittwoch	07. Juli 2027	10–12 Uhr

CHILCHGASSE 1A, PFRUNDSCHIIR, 3855 BRIENZ

TRAUERN IST DIE LÖSUNG, NICHT DAS PROBLEM (CHRIS PAUL)



Trauercafé

Stiftung Lebensart Konolfingen
Jeweils Mittwoch, 16.00 – 17.30 Uhr

10. Juni 2026
19. August 2026
9. September 2026
14. Oktober 2026
18. November 2026
9. Dezember 2026

© Sandra Seitamaa (unsplash.com)

LEBENSART Reformierte Kirchgemeinde Konolfingen

Trauertreffpunkt unter der Linde

2025	
21. November	9-11 Uhr
18. Dezember	19-21 Uhr

2026	
22. Januar	9-11 Uhr
26. Februar	19-21 Uhr
26. März	19-21 Uhr
23. April	9-11 Uhr
28. Mai	19-21 Uhr
25. Juni	19-21 Uhr
27. August	19-21 Uhr
24. September	9-11 Uhr
22. Oktober	9-11 Uhr
26. November	19-21 Uhr
17. Dezember	19-21 Uhr

In alten Zeiten haben sich die Menschen unter der Dorflinde versammelt. Dort wurde diskutiert und entschieden, zugehört und besprochen, gefeiert und getrauert. Der Trauertreffpunkt: *unter der Linde* ist ein symbolischer Ort, aber ein kraftvolles Bild. Es ist ein Ort, an dem wir einander wertfrei zuhören, Echoraum sind, halten und aushalten, austauschen, Impulse bekommen und lachen.

Ort: Allestrasse 11, 3555 Langnau (Bestattungen Christa & Michael Roth)

Kosten: CHF 25.- inklusive Getränk und Gebäck

Anmeldung: begleiten@christa-roth.ch, 079 373 94 76 (maximal 8 Teilnehmende)

Infos: Trauertreffpunkt unter der Linde: www.christa-roth.ch
Trauercafé Schüpfheim: www.trauerbegleitung-stalder.ch, www.mebegleitet.ch

Der Trauertreffpunkt unter der Linde ist eng verbunden mit dem Trauercafé Schüpfheim. Beide Angebote stehen für alle offen.

Trauercafé

Nach dem Verlust eines nahestehenden Menschen geht der Alltag oft bald wieder weiter und fordert, dass man wieder funktioniert, seine Gefühle wegsteckt, seine Gedanken fokussiert. Trauer will aber Platz haben und zum Ausdruck kommen können.

Das Trauercafé soll das ermöglichen. In einem geschützten Rahmen kann man austauschen, zuhören, Erfahrungen teilen, miteinander nachdenken. Bei einer Tasse Kaffee oder so.

Die Treffen sind kostenlos und werden moderiert von einer Fachperson und angeboten von der Stiftung Lebensart und der ref. Kirchgemeinde Konolfingen.

Herzlich laden ein: Pfr. Samuel Burger und die Stiftung Lebensart

Jeweils Mittwoch, 16.00 – 17.30 Uhr

im Sitzungszimmer Stiftung Lebensart Konolfingen (Haupteingang)

10. Juni 2026

19. August 2026

9. September 2026

14. Oktober 2026

18. November 2026

9. Dezember 2026



Dienstags, 11. August, 20. Oktober, 15. Dezember

10:00–12:00 Uhr

Donnerstags, 5. November, 19. November

10:00–12:00 Uhr

Donnerstags, 27. August, 3. September, 17. September,

22. Oktober, 3. Dezember

15:30–17:30 Uhr

Denk-Café

Mit spielerischen Übungen trainieren Sie die Merkfähigkeit, Logik, Konzentration, Sprachkompetenz sowie das räumliche und bildhafte Denken. Znüni/Zvieri während der Pause im Preis inklusive.

Weitere Informationen zu den Themen der Denk-Cafés finden Sie auf unserer Webseite: www.be.prosenectute.ch/angebotsuebersicht

Beratungsstelle Bern

Berner Generationenhaus
Bahnhofplatz 2
3011 Bern

Kosten pro Termin

CHF 30.–

Anmeldung

www.be.prosenectute.ch/angebotsuebersicht

Kontakt und Auskunft

Kurssekretariat Bern
bildungundsport@be.prosenectute.ch
T 031 359 03 00



Bevölkerung

“soulbeat” tanzkurs

ein stärkendes angebot für kinder in trauersituationen*

FÜR KIDS VON 7-12 JAHREN

6x mittwochs
16.00-17.00 Uhr

Start: 12. Aug. 2026

Wo: alte Schreinerei Viktoria,
Gothelfstr. 29a, 3013 Bern

*Kinder, die vom Tod einer nahestehenden Person betroffen sind oder ein schwer erkranktes Geschwister- oder Elternteil haben

“soulbeat” tanzkurs

ein stärkendes angebot für kinder in trauersituationen

Kursleitung:
Nina Géraldine Müller
(Tanzpädagogin TANZ-IST)
&
Sophia Bartenstein
(Trauerbegleiterin)

Kurskosten: 90.–
(für 6 Einheiten)

Anmeldeschluss: 4. Juli 2026

Weitere Auskünfte |
Anmeldung: ninaetanz-ist.ch

unterstützt von:

TANZ ist
WWW.TANZ-IST.CH

infoblatt “soulbeat” für multiplikator*innen

Tanz ist nonverbaler, kreativer Ausdruck und kann...

- Selbstwertgefühl steigern
- soziale Verbindungen stärken
- Stress und Belastung lindern

Das von einer erfahrenen Tanzpädagogin sorgfältig angeleitete Tanztraining “soulbeat” ist ein Tanzkurs für Kinder in Trauersituationen. Trauersituationen heisst: Kinder, die vom Tod einer nahestehenden Person betroffen sind oder ein schwer erkranktes Geschwister- oder Elternteil haben. Eine Familientrauerbegleiterin ist während den Stunden anwesend.

Der Kurs beinhaltet 6 Trainings. Die erste Pilot-Durchführung startet nach den Berner Sommerferien am Mittwoch 12. August 2026 in 3013 Bern

Das Angebot ist für Kinder zwischen ca. 7-12 Jahren konzipiert. Kurskosten 90.–

Nina Géraldine Müller ist freischaffende Tanzpädagogin (www.tanz-ist.ch), Soziokulturelle Animatorin FH und hat vor vielen Jahren ihre kleine Schwester verloren

Sophia Bartenstein ist Trauerbegleiterin und Palliativ Medizinerin



Arbeitsgruppe Pädiatrische Palliative Care

Die Arbeitsgruppe Pädiatrische Palliative Care (PPC) wurde 2019 gegründet, um die pädiatrische Palliative Care im Kanton Bern gemeinsam weiterzuentwickeln und zu stärken. Sie bündelt die Expertise verschiedener Fachpersonen aus stationären und ambulanten Bereichen und fördert die Nutzung gemeinsamer Ressourcen und Synergien.

Unsere Ziele:

- Förderung der **kantonalen Vernetzung**
- **Sichtbarkeit** der Pädiatrischen Palliative Care in Politik und Gesellschaft
- **Stärkung und Weiterentwicklung** der pädiatrischen Palliative Care im Kanton Bern
- **Fachaustausch** und Wissensvertiefung

Die Arbeitsgruppe arbeitet auf kantonaler Ebene und ergänzt das **Paediatric Palliative Care Network CH** und arbeitet mit hilfreichen Instrumenten von Palliaviva.

Die Arbeitsgruppe freut sich über **aktive Mitarbeit** mit den Zielen:

- Kantonsweite Vernetzung
- Sichtbarkeit und Wahrnehmung der Palliative Care für Kinder
- Weiterentwicklung der pädiatrischen Palliative Care
- Fachaustausch

palliative bern

Schänzlistrasse 43
3013 Bern

Kontakt und Anmeldung:

simone.keller@insel.ch



Eine offene Selbsthilfegruppe

Wenn ein Kind stirbt, verändert sich alles. Egal, wie alt das Kind war, egal, unter welchen Umständen der Verlust geschah, der Schmerz verbindet.

Menschen, die dasselbe kennen, begegnen sich hier auf Augenhöhe. Niemand muss erklären, niemand muss sich rechtfertigen. Es ist Platz für Tränen, für Worte, für Stille, und manchmal auch für ein Lachen.

Für wen

Für alle Eltern, die ein Kind verloren haben, ob in der Schwangerschaft oder rund um die Geburt, durch Krankheit, Unfall oder Suizid, als kleines oder als erwachsenes Kind, und unabhängig davon, wie lange der Verlust zurückliegt.

Kein Anmelden, kein Festlegen
Sie kommen, wann es Ihnen guttut.

Wann & Wo

Jeden ersten Mittwoch im Monat 19.00 Uhr
palliative bern Schänzlistrasse 43, 3013 Bern

Kontakt & Informationen

palliative bern, info@palliativebern.ch (www.palliativebern.ch)
Schweizerische Gesellschaft verwaister Eltern (www.sgve.ch)

Hier tragen Betroffene einander ein Stück des Weges mit.

Meine Gesundheit. Meine Wünsche. Meine Behandlung.

Zusammen besprechen,
gemeinsam entscheiden.



Mehr zur Gesundheitlichen Vorausplanung:

Gesundheitliche Vorausplanung
Projet de soins anticipé
Pianificazione sanitaria anticipata

Ein gemeinsames Projekt von:
SAMWASSM
Schweizerische Arbeitsgemeinschaft der Hospizärztinnen und Hospizärzte
Associazione Svizzera dei Servizi Hospizari
Associazione Svizzera della Cura Palliativa
Swiss Association of Palliative Care

 Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra
Eidgenössisches Departement des Innern (DI)
Bundesamt für Gesundheit (BAG)

Kindertrauergruppe Emmental

Unfassbares wird Realität.

Wenn Kinder einen Elternteil oder
ein Geschwister verlieren.

In der Gruppe begegnen sich Kinder mit dem gleichen Schicksal und machen die Erfahrung, damit nicht alleine zu sein. Hier ist Raum für Fragen, Austausch miteinander. Gestaltend können Gefühle ausgedrückt werden, das Erlebte wird eingeordnet und verarbeitet. Geschichten, Märchen und Rituale begleiten die Kinder dabei. Ein vertrauter Rahmen entsteht und gibt Sicherheit.

Die Gruppe richtet sich an Kinder ab 4 Jahren und Jugendliche, die einen Verlust in ihrer Familie erlebt haben.

Zeit: Samstag, 9 – 12 Uhr

2026: 17. Januar, 7. Februar, 21. März, 25. April,
16. Mai, 6. Juni, 22. August, 12. September,
17. Oktober, 28. November, 12. Dezember

Schnuppern ist möglich – danach freuen wir uns über eine verbindliche Anmeldung an Monika Steck.

Spenden Kindertrauergruppe Emmental
CH63 8080 8002 9629 6019 4



Monika Steck
Trauerbegleiterin
Mal- und Imaginationstherapeutin
Kindergärtnerin
Telefon 079 265 23 39
monika.steck@bramerboden.ch

Christa Roth
Familienrauerbegleiterin
Fachfrau für Abschiedsrituale
Seelenzentrierte Coachin
Bestatterin, Sozialpädagogin HF
Telefon 079 373 94 76
cr@bestattungen-roth.ch

PALLIATIVAKADEMIE BERN



Die Palliativakademie Bern bietet ein umfassendes Weiterbildungsangebot für Fachpersonen, die ihre Kompetenzen in der palliativen Versorgung vertiefen oder erweitern möchten. Unsere Kurse, Seminare und Workshops verbinden fundiertes theoretisches Wissen mit konkreten Anwendungsbeispielen aus dem Berufsalltag. Damit schaffen wir Lernräume, in denen Fachpersonen ihre Handlungssicherheit stärken, neue Perspektiven gewinnen und aktuelle Entwicklungen der Palliativmedizin reflektieren können.

Unser Bildungsprogramm richtet sich an Mitarbeitende aus Gesundheitswesen, Sozialarbeit und verwandten Bereichen – unabhängig davon, ob sie bereits Erfahrung in der Palliative Care mitbringen oder neu in dieses wichtige Tätigkeitsfeld einsteigen. Die Angebote reichen von themenspezifischen Fachschulungen über praxisorientierte Fallbesprechungen bis hin zu interprofessionellen Workshops, in denen der Austausch und das gemeinsame Lernen im Mittelpunkt stehen.

Besonderen Wert legen wir auf die Verbindung von Theorie und Praxis. Unsere Referentinnen und Referenten sind ausgewiesene Fachpersonen aus Klinik, Pflege, Psychologie, Seelsorge und weiteren Professionen. Sie vermitteln nicht nur fachliches Know-how, sondern geben Einblick in bewährte Vorgehensweisen und aktuelle Herausforderungen der Palliativversorgung.

Mit unseren Bildungsangeboten fördern wir die professionelle Entwicklung von Einzelpersonen und Teams und tragen dazu bei, die Qualität der Palliativversorgung in der Region nachhaltig zu stärken. Die Palliativakademie Bern versteht sich als Lern- und Austauschplattform, die Fachpersonen miteinander vernetzt, Impulse setzt und die Weiterentwicklung der Palliative Care aktiv unterstützt.



Überall für alle

SPITEX
Seeland

Rundum vernetzt, mitten im Seeland, mitten im Leben

Die MPD Seeland AG steht für spezialisierte Mobile Palliative Care im Seeland und trägt dazu bei, dass Palliative Care im Kanton Bern nun flächendeckend angeboten wird.

Wenn das Leben herausfordernd wird, braucht es Menschlichkeit und professionelle Begleitung.

Die MPD Seeland AG unterstützt Menschen mit einer schweren oder unheilbaren Erkrankung sowie in der letzten Lebensphase – empathisch und fachlich fundiert.

Wir verstehen uns als Drehscheibe zwischen Medizin, Pflege, Angehörigen und Gesellschaft. Als verlässliche Partnerin und Begleiterin in komplexen und belastenden Lebenssituationen unterstützen wir direkt dort, wo Menschen leben und sich sicher fühlen. Wir sind erreichbar, wenn Sie uns brauchen.

Montag–Freitag, 8–17 Uhr – nach Absprache auch 24/7

T 032 387 60 02

mpd@spitex-seeland.ch

MPD Seeland AG, c/o SPITEX Seeland AG,
Murtenstrasse 3, 3270 Aarberg

Vom Ende lernen,
das Leben aktiv zu gestalten



Jenseits-Café – Raum für Gespräche über Endlichkeit, Sterben, Trauer und Lebensmut

Das Jenseits-Café lädt Menschen ein, innezuhalten und miteinander über Themen zu sprechen, die oft keinen Platz im Alltag finden: Abschied, Verlust, Vergänglichkeit – aber auch Verbundenheit, Hoffnung und Lebenssinn. In einer respektvollen, geschützten Atmosphäre können Erfahrungen geteilt, Fragen gestellt und Gedanken ausgesprochen werden, die oft unausgesprochen bleiben.

Das Angebot richtet sich an alle, die sich mit ihrer eigenen Endlichkeit auseinandersetzen möchten, die einen Menschen verloren haben oder die sich für einen bewussten Umgang mit Leben und Sterben interessieren. Das Jenseits-Café schafft einen offenen, urteilsfreien Raum. Moderiert und begleitet wird der Anlass jeweils von Adriano Marra, der seit vielen Jahren Menschen im Austausch über existenzielle Themen begleitet.

Ort und Termine 2026:
fortlaufend geplant; aktuelle
Daten sind jederzeit auf der
Website einsehbar

Weitere Informationen:
www.jenseits-cafe.ch

Jenseits- Café

Kranke und betagte Menschen begleiten

in der Region Konolfingen

Seit über 20 Jahren bietet der Verein zur Begleitung Schwerkranker Hilfe für Kranke und Sterbende und ihre Angehörigen an. Wir bilden dafür Freiwillige aus und unterstützen sie mit Fortbildung und Supervision.

Von **Januar bis März 2027** bieten wir in Konolfingen einen Grundkurs für Begleiter:innen an: 7 Samstage, insgesamt 49 Stunden, Palliative Care Niveau A1, Kursleitung: Annalisa Zamberini.

Haben Sie Lust, einzusteigen? Infos finden Sie auf www.begleitung-schwerkranker-konolfingen.ch.

Am Infoabend, **Montag, 26. Oktober 2026**

im Kirchgemeindehaus Konolfingen,

erfahren Sie mehr über den Kurs und den Verein.



Foto: unsplash.com (Dominik Lange)

www.begleitung-schwerkranker-konolfingen.ch

Kranke begleiten
Angehörige entlasten

Accompagner les malades
Soulager les proches



FBK SVAM

Freiwillige Begleitung Kranker
Service Volontaire
Assistance Malades

Wer wir sind

- Verein Freiwillige Begleitung Kranker (FBK)
- Gründung 1985 mit Sitz in Biel
- Politisch und konfessionell neutral
- Gemeinnützig und unabhängig
- Vereinsmitglieder aus Biel und Umgebung



Was bieten wir an

Spontanbegleitung kranker Menschen

- Die Begleitungen werden kurzfristig angefordert und von uns organisiert
- Wir begleiten während einiger Stunden unentgeltlich kranke Menschen und entlasten dadurch Pflegenden oder Angehörige
- Unsere Einsätze (keine Pflege) erfolgen in Spitälern, Alters- und Pflegezentren oder Zuhause
- Bei Menschen in Palliativsituationen übernehmen wir Begleitungen während einer ganzen Nacht

Langzeitbegleitung

- Wir begleiten Menschen regelmässig über längere Zeit in Alters- und Pflegezentren oder Zuhause
- Wir leisten ihnen Gesellschaft und schenken Momente der Aufmerksamkeit

Empfangsdienst

- Wir begleiten Patientinnen/Patienten des Spitalzentrums Biel vom Empfang an ihre Bestimmungsorte

Kontakt

FBK
Freiwillige Begleitung Kranker
SVAM
Service Volontaire Assistance Malades
2500 Biel/Bienne

Telefon/Téléphone : 032 373 30 21 (365, 24/7)
www.fbk-svam.ch
info@fbk-svam.ch

Unser Verein FBK ist auf finanzielle Unterstützung angewiesen, um die Kosten für Fahrspesen der Mitglieder bei Einsätzen und für die Ausbildung zu decken.
Herzlichen Dank!

Notre association SVAM a besoin d'un soutien financier pour couvrir les frais de déplacement de ses membres lors de leurs interventions ainsi que les frais de formation.
Merci beaucoup!

Spendenkonto/Compte pour les dons
IBAN CH13 0900 0000 2500 0509 3

Jetzt mit **TWINT** bezahlen!

Payer maintenant avec **TWINT**



Ausbildung

- Auseinandersetzung mit zentralen Themen des Lebens
- Lernen, in schwierigen Situationen angemessen zu kommunizieren, unterstützen und begleiten
- Bewusst lernen Grenzen zu setzen, um die eigene Energie und Gesundheit zu erhalten
- Der persönlichkeitsbildende Grundkurs steht allen Interessierten offen und verpflichtet nicht zur Mitarbeit oder Mitgliedschaft im Verein FBK

Detaillierte Informationen zu den einzelnen Angeboten finden Sie auf der Homepage: www.fbk-svam.ch

Wen sprechen wir an

Interessierte, die

- sich mit dem Gedanken beschäftigen, der Gesellschaft etwas zurückzugeben
- etwas Sinnstiftendes tun wollen
- mit den Themen Krankheit und/oder Lebensende konfrontiert sind
- Sicherheit in anspruchsvollen Situationen bei der Begleitung von kranken Menschen erlangen möchten

**Meine Gesundheit.
Meine Wünsche.
Meine Behandlung.**

Zusammen besprechen,
gemeinsam entscheiden.




Mehr zur Gesundheitlichen Vorausplanung:



Ein gemeinsames Projekt von:

 **Gesundheitliche Vorausplanung**
Projet de soins anticipé
Pianificazione sanitaria anticipata

 **SAMWASSM**
Schweizerische Arbeitsgemeinschaft der Medizinischen Wissenschaften
Associazione Svizzera dei Medici e delle Scienze
Associazione Svizzera della Specialità Medica
Société Suisse de Médecine Interne

 **Schweizerische Eidgenossenschaft**
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Gesundheit BAG

Unterstützer:innen und Partnerorganisationen

Die Veranstaltungen im Kanton Bern können nur durch eine sehr enge Zusammenarbeit mit verschiedenen Institutionen und Organisationen so vielfältig gestaltet werden.



Mitgliedschaft für Fachpersonen

Mitgliederzeitungen inkl. Abonnement für die Zeitschrift
«palliative.ch» und 25 % Rabatt beim Hogrefe Verlag

Ärztinnen und Ärzte	CHF 160.–
Seelsorger:innen	CHF 150.–
Pflegeberufe	CHF 125.–
Diverse Berufe	CHF 125.–

Werden Sie Mitglied von palliative.ch und somit auch automatisch der Palliative-Sektion Ihres Wohnkantons.

Sie profitieren von

VERGÜNSTIGUNGEN

- kostenlose Yogastunden im YogaJoy, Bern
- 25 % Rabatt beim Hogrefe Verlag
- günstigere Gebühren für den Nationalen Palliative-Care-Kongress im Zweijahresrhythmus
- günstigere Gebühren für regionale Tagungen und Netzwerktreffen
- günstigere Gebühren am Kongress der EAPC (European Association for Palliative Care)
- Preisermässigungen auf Kursen und Modulen bei Careum Weiterbildung

WEITERBILDUNGEN IN PALLIATIVMEDIZIN

- günstigere Gebühren bei der Zertifizierung und Rezertifizierung des Interdisziplinären Schwerpunkt titels Palliativmedizin
- günstigere Gebühren für die Summer School in Palliativmedizin

INFORMATIONEN UND NEWS

- Newsletter
- viermal jährlich die Zeitschrift «palliative.ch» in 3 Landessprachen

MITSPRACHE UND MITGESTALTUNG

- Möglichkeit zur Mitarbeit in Fach- und Arbeitsgruppen und dadurch die Chance, sich aktiv an der Weiterentwicklung der Palliative Care in der Schweiz zu beteiligen

AUDITORIN UND AUDITOR

- Möglichkeit, sich als Auditorin oder Auditor weiterzubilden

REGIONALE UND NATIONALE VERNETZUNG

- Austausch mit Fachpersonen und Institutionen auf regionaler und nationaler Ebene

SOLIDARITÄT UND POLITISCHES ENGAGEMENT

- Ihre Stimme als Mitglied stärkt das politische Gewicht und Engagement von palliative.ch und ihren Sektionen auf nationaler und kantonaler Ebene.